

Baakenem



Das Dorf Mahlum

*Im Jahre 2007 | 2014
zweite Auflage*

Von Herbert Peppe



Bockenem



Das Dorf Mahlum

*Im Jahre 2007 | 2014
zweite Auflage*

Von Herbert Poppe



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	4
Wappenbeschreibung	5
Teil 1 das Dorf Mahlum	9
Lageplan	10
Ortsbild	11
Alte Gasse	13
Alte Straße	19
An der Kirche	25
Auf dem Platz	30
Braunschweiger Straße	39
Friedhofstraße	88
Hirschberger Straße	93
Hochstedt	109
In den Bröken	126
Mühlenberg	130
Neue Reihe	143
Schwarzer Weg	156
Stettiner Straße	158
Sudetenstraße	168
Überweg	174
Waldenburger Straße	176
Teil 2 Das Dorf Mahlum alte Häuser	186
Lageplan für alte Häuser	187
Punkt I Meiers Hütte	188
Punkt II Dannenbaum	189
Punkt III Wolze	190
Punkt IV Ackenhausen	191
Punkt V Haus Nr. 40	192
Punkt VI alte Ziegelei Burchard	193
Punkt VII Scheune von Bartölke	194
Vergessene Bauten in Mahlum	195
Schöne Fachwerkfassaden in Mahlum	196
Teil 3 die Beffer	199
Was ist Wasser	200
Von der Beffer bis zur Nordsee	202
Brücken und Bauten an der Beffer	207
Verlauf des Wassergrabens	225
Teil 4 Wasser für Mahlum	227
Vorhandene Pumpen	229
Lage der Wasserleitung	231
Teil 5 Anhang	234
Ställe in der Feldmark, Erntebilder und Denkmähler	235
Baudenkmale in Mahlum	247
Ehemalige Wassermühle	248
Schafbadestelle	249
Essigfabrik / Hofladen	254
Alte Bäume	273
Vertriebenenliste	278
BAB 7 / Schallschutzwand	289
Postkarte Waldhaus	290
Quellen	291

Vorwort

Mahlum liegt etwa 2 Km östlich von der Kernstadt Bockenem an der BAB 7-Ausfahrt 65.

Mahlum hat ca. 520 Einwohner und besteht aus den Ortsteilen Mahlum und Hochstedt und wurde im Jahr 1154 erstmalig urkundlich erwähnt.

Der Ort ist geprägt durch ein intensives Vereinsleben.

Des Weiteren gibt es noch einen Kindergarten der evg. Kirche, das Henriette Breymann-Heim und die Gastwirtschaft zur Linde.

Die vorliegende Arbeit ist eine Darstellung aller Gebäude in Mahlum, Hochstedt und der Mahlumer Feldmark, auch Nebengebäude werden im Bild dargestellt, ebenso alle wichtigen Dokumente über Mahlum.

Das Mahlumer Wappen

vom 29. Februar 2008



Wappenbeschreibung:

Oben Links: der Turm, Farbe gelb im grünen Feld

Symbol für das Dorf Hochstedt das zu Mahlum gehörte, der Hochstedter Turm gehörte zur Bockenemer Stadtbefestigung. Das grüne Feld symbolisiert die Landwirtschaft von Mahlum.

Diagonale: die Biffer, Farbe weiß

Die Diagonale symbolisiert den Bach die Biffer, die zwischen Mahlum im Norden und dem Ortsteil Hochstedt im Süden fließt.

Das Mühlrad: für Mahlum, Farbe gelb im grünen Feld

Das Mühlrad ist das Symbol für die ehemalige Wassermühle in Mahlum die bis 1918 betrieben wurde. Das grüne Feld symbolisiert die Landwirtschaft von Mahlum.

Umrandung: Schräggestreift, Farbe blau / gelb

Die Umrandung symbolisiert die alte Zugehörigkeit zum Braunschweiger Land, und erinnert an die Vereinsfarben des MTV - Mahlum gegr. 1908 bis 1974.

Das Wappen vom 29. 02. 2008 wurde nach Hinweisen von Herrn Dr. Arnold Rabbow aus Braunschweig an die „heraldischen Farbregeln“ angepasst.

Verner wurde es in das Niedersächsische Landesarchiv –Staatsarchiv Wolfenbüttel in die hiesige Wappenregistratur eingeordnet (56253, Mahlum).

Außerdem ist das Wappen im Niedersächsischen Haupt-Landesarchiv in Hannover hinterlegt.

Eine Beschreibung zum entstehen des Mahlumer Wappen vom Ortschronist Herbert Poppe

Mahlum gehört durch den Zusammenschluss von 17 Ortschaften im Ambergau im Zuge der Gebietsreform vom 1. März 1974 zur Stadt Bockenem im Landkreis Hildesheim. Vor der Gebietsreform gehörte Mahlum zum Kreis Gandersheim und dem Land Braunschweig, zu der Zeit hatte Mahlum noch kein Wappen.

Der erste Entwurf des Mahlumer Wappens entstand 1981. es ist ein von mir in Holz geschnitztes Wappen. (siehe Bild 1)



Bild 1

1990 habe ich ein Wappen entworfen nach einer Idee, über die der Gemeinderat von Mahlum am 5.3.1965 beraten hat. (Protokoll vom 5.3.1965)

Der Entwurf der vom Graphiker Manfred Hellemann angefertigt wurde, bestand aus einem Mühlrad für Mahlum. Ich habe diese Idee aufgenommen und durch den Hochstedter-Turm symbolisch für Hochstedt erweitert. (siehe Literatur „Friedrich Freitag vom Hainberg zum Weinberg“ Bad Gandersheim 1953)

Nach einem Beschluss des Kommandos der Frw. Feuerwehr Mahlum und der Genehmigung des Ortsrates von Mahlum wurde das Wappen 1991 nach meinen Vorgaben, vom Steinmetz und Bildhauer Klaus Kochanski aus Salzgitter Gebhardshagen in eine Kalksteinplatte eingemeißelt.

Diese Platte wurde am 07.06.1991 vom Maurer Herbert Wedekind und mir in die Fassade am Feuerwehr Gerätehaus eingemauert. (siehe Bild 2)



Bild 2

Danach wurde das Wappen in die Bürgermeisterkette der Stadt Bockenem aufgenommen, an den Wappenbaum am Busbahnhof in Bockenem und am Maibaum in Mahlum angebracht.

Die 38er von Mahlum haben am 12.05.2003 eine Wappentafel an der Eiche beim alten Feuerteich für die 850 Jahr-Feier von Mahlum aufgestellt, diese Tafel wurde von mir entworfen und von Heinrich Till aus Sehlede angefertigt. (siehe Bild 3)



Bild 3, bei der 850 Jahr-Feier in Mahlum und Wappentafel im Detail

Am 31.08.2010 habe ich mit Heiner König einen Wappenstein, den ich vorher aus einem Sandstein aus Lutter a/ Bbg. hergestellt habe, auf dem Bolzplatz am Teich aufgestellt. (siehe Bild 4)



Bild 4



Herbert Poppe
Mahlum, Hochstedt 5
31167 Bockenem

An das
Niedersächsisches Landesarchiv
-Staatsarchiv Wolfenbüttel-
Forstweg 2 z. Hd. Dr. Ulrich Schwarz
38302 Wolfenbüttel

Mahlum den 29.02.2008

Betr.: Eintragung des Mahlumer Wappen

Beschreibung des Mahlumer Wappen:

Zum Ort:

Mahlum gehört durch den Zusammenschluss von 17 Ortschaften im Ambergau im Zuge der Gebietsreform vom 1. März 1974 zur Stadt Bockenem im Landkreis Hildesheim.

Vor der Gebietsreform gehörte Mahlum zum Kreis Gandersheim und dem Land Braunschweig.

Zum Wappen: Entstehung

1990 habe ich (Herbert Poppe) das Wappen entworfen, nach einer Idee über die der Gemeinderat von Mahlum am 5.3.1965 beraten hat.(Protokoll vom 5.3.1965)

Der Entwurf der vom Graphiker Manfred Hellemann angefertigt wurde, bestand aus einem Mühlrad für Mahlum.

Ich habe den Entwurf durch den „Hochstedter Turm“ ergänzt. (siehe Literatur Friedrich Freitag vom Hainberg zum Weinberg, Bad Gandersheim 1953)

Wappenbeschreibung:

Oben Links: der Turm, Farbe gelb (RAL 1021) im grünen Feld (RAL 6002)

Symbol für das Dorf Hochstedt das zu Mahlum gehörte, der Hochstedter Turm gehörte zur Bockenemer Stadtbefestigung. Das grüne Feld symbolisiert die Landwirtschaft von Mahlum.

Diagonale: die Baffer, Farbe weiß (RAL 9010)

Die Diagonale symbolisiert den Bach die Baffer, die zwischen Mahlum im Norden und dem Ortsteil Hochstedt im Süden fließt.

Das Mühlrad: für Mahlum, Farbe gelb (RAL 1021) im grünen Feld (RAL 6002)

Das Mühlrad ist das Symbol für die ehemalige Wassermühle in Mahlum die bis 1918 betrieben wurde. Das grüne Feld symbolisiert die Landwirtschaft von Mahlum.

Umrandung: Schräggestreift, Farbe blau / gelb (RAL 5012 / RAL 1021)

Die Umrandung symbolisiert die alte Zugehörigkeit zum Braunschweiger Land, und erinnert an die Vereinsfarben des MTV- Mahlum gegr. 1908 bis 1974.

Der Ortsbürgermeister von Mahlum

Der Ortschronist von Mahlum

*Spuren zu hinterlassen ist wohl eines der
größten Bestreben des Menschen.
Das Leben ist kurz,
der Körper zerbrechlich,
selbst Ruhm oft flüchtig – irgendetwas
soll einen überdauern.*

Teil 1

Das Dorf Mahlum

alle Gebäude 2007 | 2014



Mahlum 2007

Lageplan der Häuser



Das Ortsbild im Jahre 2007 / 2014



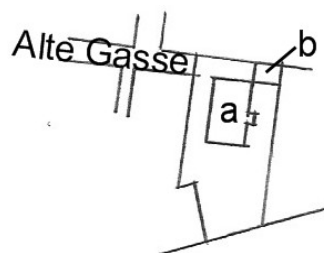
2007 hatte Mahlum 556 Einwohner und 175 Häuser



Luftaufnahme von 2005



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Alte Gasse 1 Flur 2 Flurstück 175/26
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Gasse 3

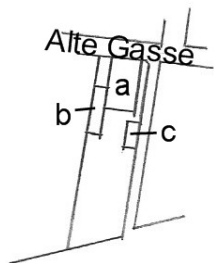
Flur 2

Flurstück 106/54

a) Wohnhaus

b) Stall

c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Gasse 5

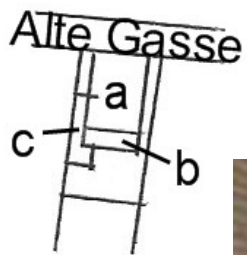
Flur 2

Flurstück 64/11

a) Wohnhaus

b) Anbau

c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

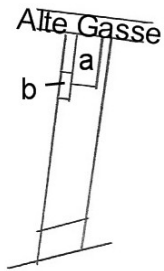
Alte Gasse 7

Flur 2

Flurstück 105/54

a) Wohnhaus

b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Gasse 9

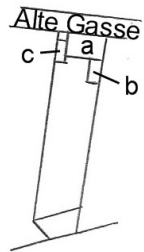
Flur 2

Flurstück 116/54

a) Wohnhaus

b) Stall

c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

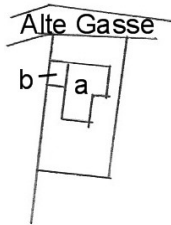
Alte Gasse 11

Flur 2

Flurstück 64/4

a) Wohnhaus

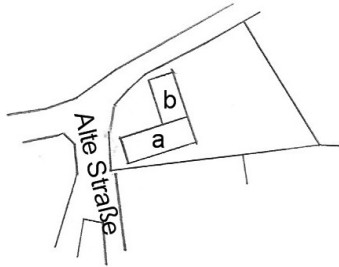
b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Straße 3 Flur 1 Flurstück 53/15

a) Wohnhaus mit Stall b) Wohnhaus mit Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Straße

Flur 1

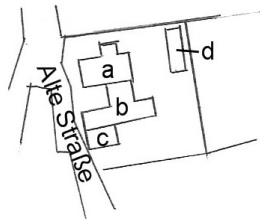
Flurstück 54/1

a) Wohnhaus

b) Ställe

c) Garage

d) Schuppen



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

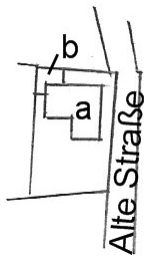
Alte Straße 6

Flur 1

Flurstück 57/5

a) Wohnhaus

b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Straße 9

Flur 1

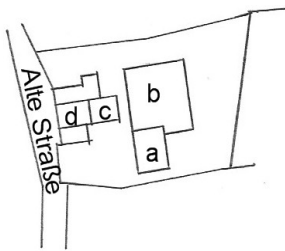
Flurstück 55/4

a) Wohnhaus

b) Stallungen

c) altes Wohnhaus

d) Scheune



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Straße 11

Flur 1

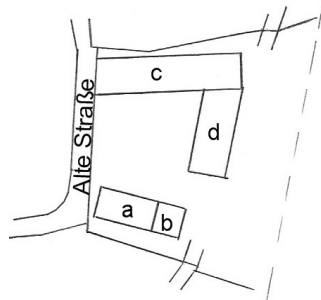
Flurstück 1/2

a) Wohnhaus

b) Wagenschuppen

c) Viehstall

d) Maschinenhalle



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Alte Straße 11

Flur 1

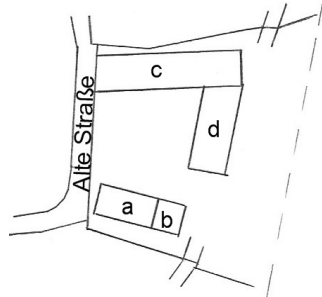
Flurstück 1/2

a) Wohnhaus

b) Wagenschuppen

c) Viehstall

d) Maschinenhalle



Luftaufnahme am 04.04.2007

Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

An der Kirche 1

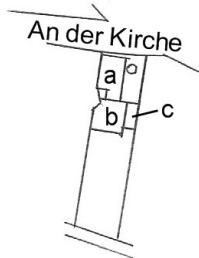
Flur 1

Flurstück 7/1

a) Wohnhaus

b) Stall

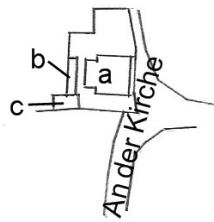
c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

An der Kirche 2 Flur 2 Flurstück 11/3

a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

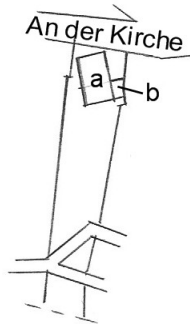
An der Kirche 3

Flur 1

Flurstück 8/1

a) Wohnhaus

b) Schauer



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

An der Kirche 4

Flur 1

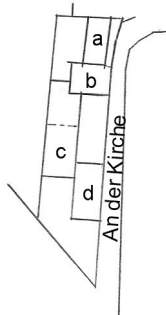
Flurstück 13/1

a) Wohnhaus

b) Stall

c) Scheune

d) Geräteschuppen



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

An der Kirche 5

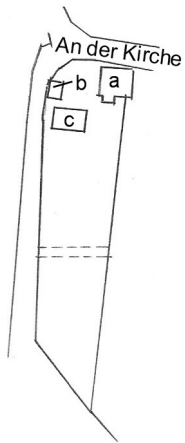
Flur 2

Flurstück 9/3

a) Wohnhaus

b) Garage

c) Henriette Breymann - Heim

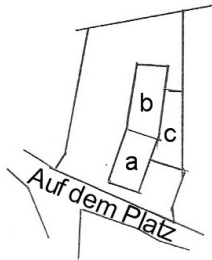


Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Auf dem Platz 1 Flur 1 Flurstück 40

a) Wohnhaus b) Scheune c) Garage

Balkeninschrift: *(Anno) H. Bornemann L. Bornemann geb. Bode (1869)*



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Auf dem Platz 2

Flur 2

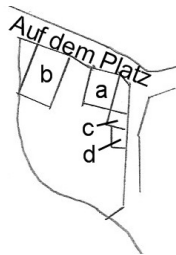
Flurstück 125/41

a) Wohnhaus

b) Stall und Scheune

c) Garage

d) Hühnerstall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Auf dem Platz 3

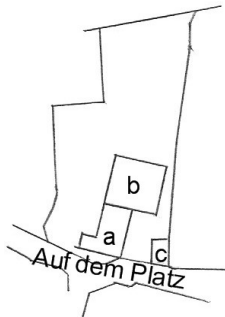
Flur 1

Flurstück 41/2

a) Wohnhaus

b) Scheune

c) Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Auf dem Platz 4

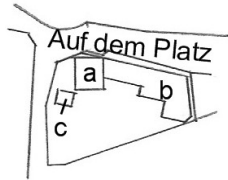
Flur 1

Flurstück 40/1

a) Wohnhaus

b) Scheune

c) Stall

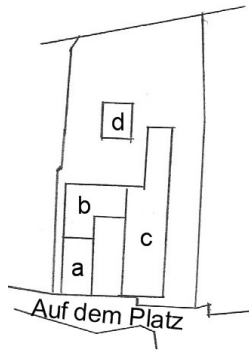


Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

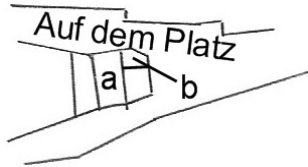
Auf dem Platz 5 Flur 1 Flurstück 179/46

a) Wohnhaus b) Stall c) Scheune d) Schuppen

Balkeninschrift : *Andreas Behrens (1854) Louise Behrens geb. Overbeck*



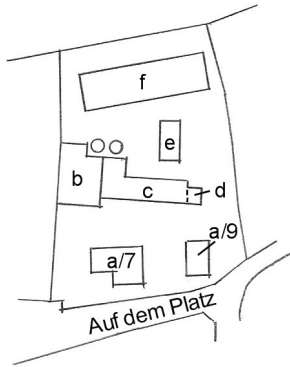
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Auf dem Platz 6 Flur 1 Flurstück 170/44
a) Wohnhaus b) Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Auf dem Platz 7 und 9 Flur 1 Flurstück 51/3

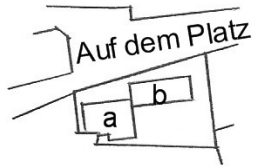
a) 7 Wohnhaus a) 9 Wohnhaus b) Scheune c) Stall d) Garage e) Werkstatt f) Maschinenhalle



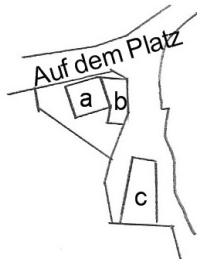
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Auf dem Platz 8 Flur 1 Flurstück 45/5

a) Wohnhaus b) ehem. Laden



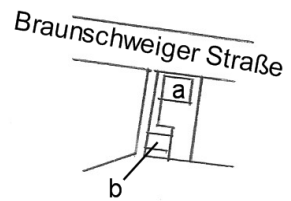
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Auf dem Platz 10 Flur 1 Flurstück 46/273
a) Wohnhaus b) Stall c) Scheune



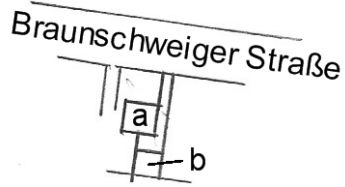
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 1 Flur 3 Flurstück 67/22
a) Wohnhaus b) Garage c) Wintergarten



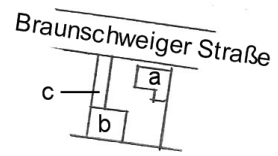
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 2 Flur 3 Flurstück 113/64
a) Wohnhaus b) Schuppen



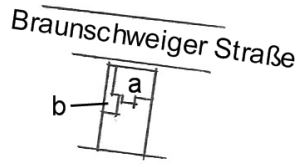
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 4 Flur 3 Flurstück 117/64
a) Wohnhaus b) Stall



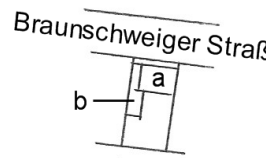
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 6 Flur 2 Flurstück 64/2
a) Wohnhaus b) Stall c) Geräteschuppen



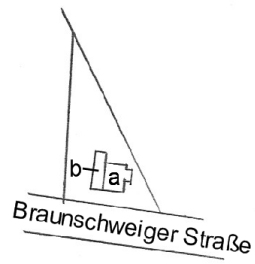
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 8 Flur 2 Flurstück 399/4
a) Wohnhaus mit Stall b) Anbau



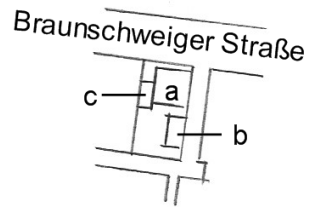
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 10 Flur 2 Flurstück 399/3
a) Wohnhaus b) Stall



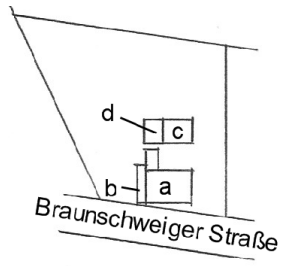
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 11 Flur 3 Flurstück 76/3
a) Wohnhaus b) Garage



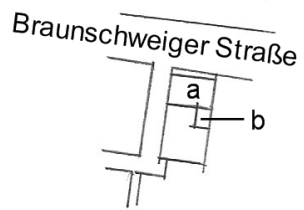
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 12 Flur 2 Flurstück 399/2
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



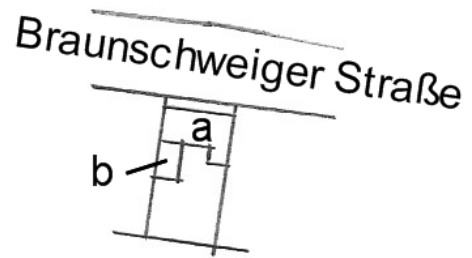
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 13 Flur 3 Flurstück 77/9
a) Wohnhaus b) Anbau c) Stall d) Wintergarten



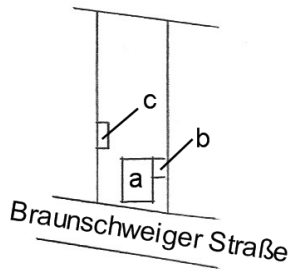
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 14 Flur 2 Flurstück 23/1
a) Wohnhaus b) Stall



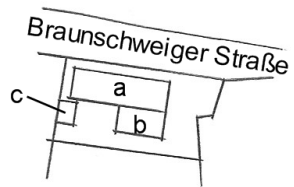
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 16 Flur 2 Flurstück 24/2
a) Wohnhaus b) Stall



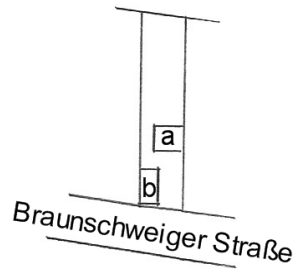
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 17 Flur 3 Flurstück 77/8
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



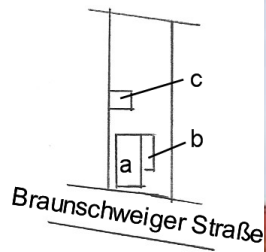
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 18/20 Flur 2 Flurstück 25/3
a) Wohnhaus b) Scheune c) Alte Waschküche



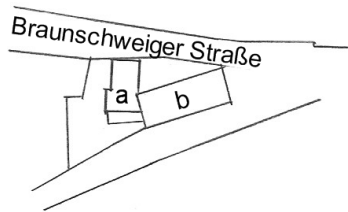
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 19 Flur 3 Flurstück 77/4
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 21 Flur 3 Flurstück 77/3
a) Wohnhaus b)Scheune c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 22 Flur 1 Flurstück 28/1
a) Wohnhaus mit Stall b) alte Essigfabrik (Hofladen)

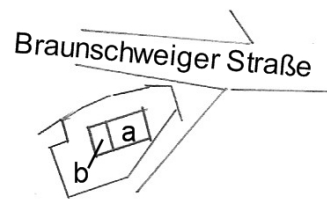


Siehe Anhang Seite 254-272 die Essigfabrik

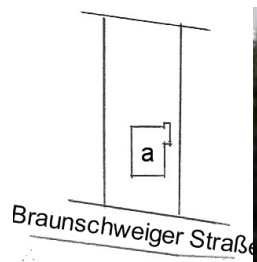
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 23 Flur 3 Flurstück 77/13
a) Wohnhaus b) Garage



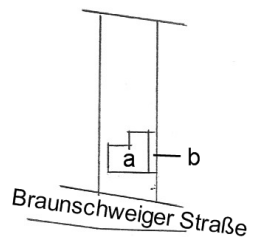
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 24 Flur 2 Flurstück 18/1
a) Wohnhaus b) Garage



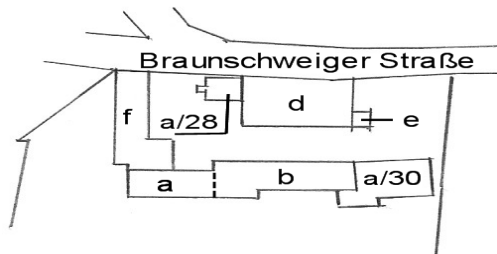
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 25 Flur 2 Flurstück 30/3
a) Wohnhaus mit Garage



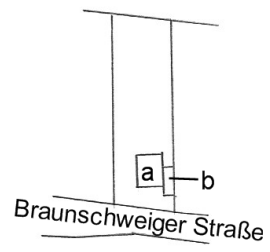
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 27 Flur 2 Flurstück 30/2
a) Wohnhaus b) Garage



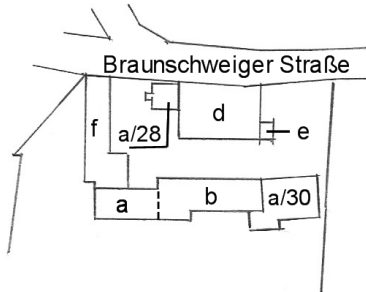
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 28 Flur 2 Flurstück 16/2
a /28) Wohnhaus



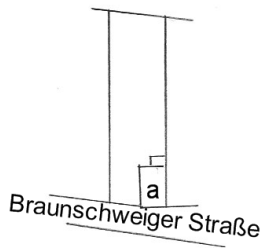
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 29 Flur 2 Flurstück 30/5
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 30 Flur 2 Flurstück 16/2
a /30) Wohnhaus b;c) Ställe d) Scheune e) Garage f) Maschinenhalle



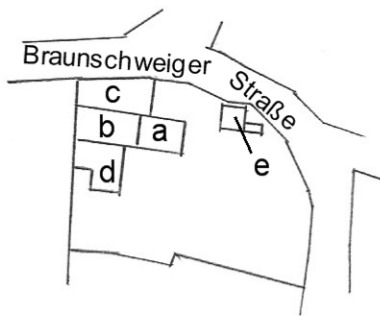
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 31 Flur 2 Flurstück 30/4
a) Wohnhaus



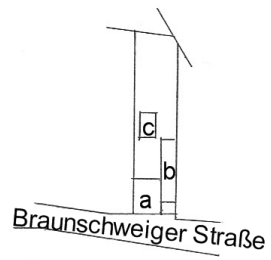
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Braunschweiger Straße 32 Flur 2 Flurstück 122/15

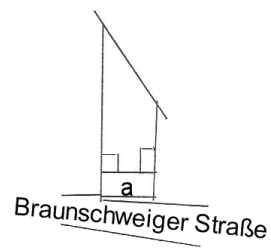
a) Wohnhaus b) Stall c) Scheune d) Ställe, 2004 abgerissen e) altes Wohnhaus mit Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 33 Flur 2 Flurstück 31
a) Wohnhaus b) Garage c) ehem. Tischlerwerkstatt



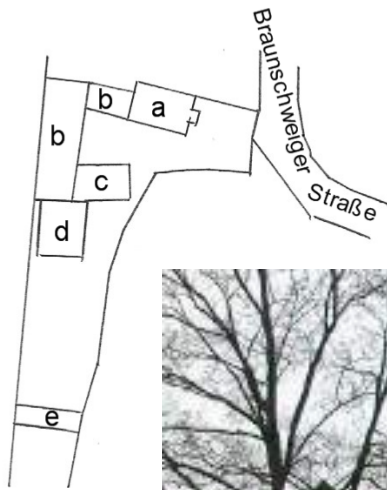
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 35 Flur 2 Flurstück 32
a) Wohnhaus



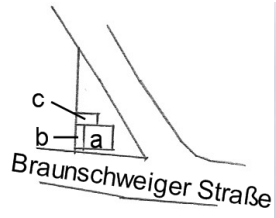
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Braunschweiger Straße 36 Flur 2 Flurstück 14/1

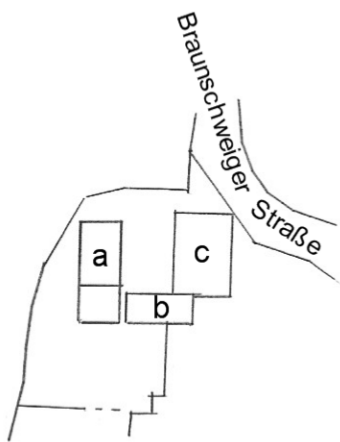
a) Wohnhaus b) Ställe c) Scheune d) Maschinenhalle e) Hühnerstall



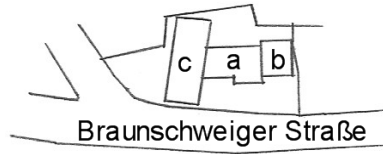
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 37 Flur 2 Flurstück 33/1
a) Wohnhaus b) ehem. Stall c) Schuppen



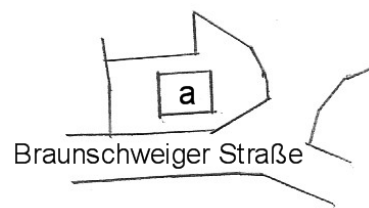
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 38 Flur 2 Flurstück 13/3
a) Wohnhaus b) Ställe e) Scheune



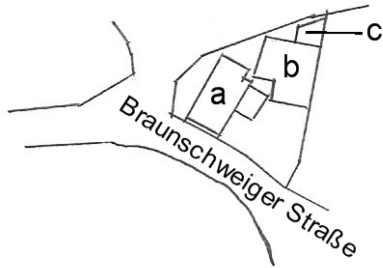
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 39 Flur 1 Flurstück 34/3
a) Wohnhaus b) Wohnhaus c) Saal, Stall und Scheune



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 39a Flur 1 Flurstück 34/5
a) Wohnhaus



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 41 Flur 1 Flurstück 123/38
a) Wohnhaus b) Scheune c) Garage

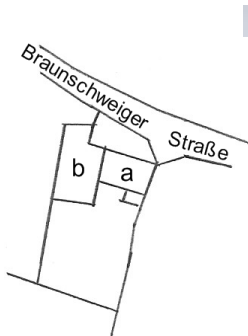


Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 42 Flur 1 Flurstück 6/5
a) Wohnhaus b) Scheune

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz

Alte gut erhaltene Fachwerkfassade mit Balkeninschrift:

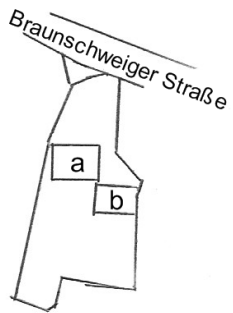
**WER GOTT VERTRAUT HAT WOHL GEBAUT IM HIMMEL UND AUF ERDEN, WER SICH VERLÄST AUF JESUCHRIST DEM MUS DER HIMMEL WERDEN,
DARUM AUF DICH ALL HOFFNUNG ICH SANTZ STEIF UND FEST THU SETZEN, HER JESUCHRIST MEIN TROST DU BIST IN NOHT UND SCHMERTZEN**



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 43 Flur 1 Flurstück 243/17
a) Wohnhaus



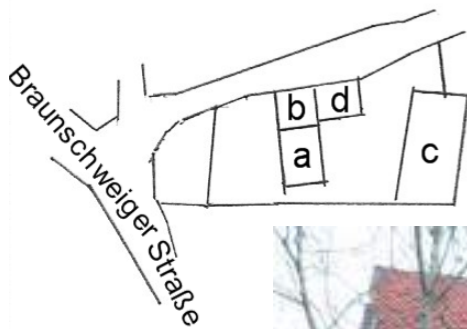
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 44 Flur 1 Flurstück 5/2
a) Wohnhaus b) Wohnhaus (alte Schmiede)



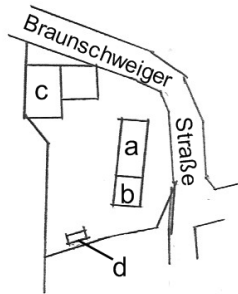
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Braunschweiger Straße 45 Flur 1 Flurstück 18/5

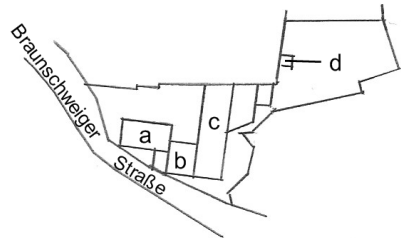
a) Wohnhaus b) Ställe c) Scheune d) altes Molkereigebäude



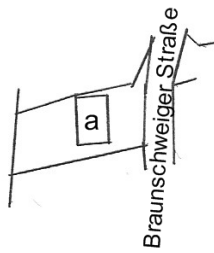
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 46 Flur 1 Flurstück 172/4
a) Wohnhaus b) Ställe c) Scheune d) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
 Braunschweiger Straße 47 Flur 1 Flurstück 46/3
 a) Wohnhaus b) Ställe c) Scheune d) Hühnerstall



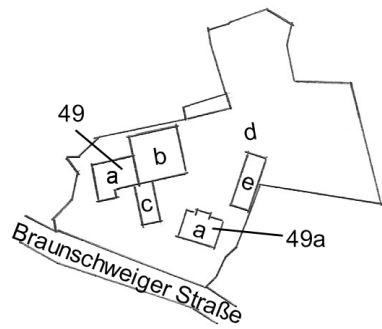
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 48 Flur 1 Flurstück 3/8
a) Wohnhaus



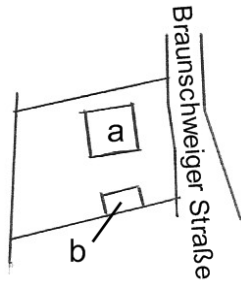
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Braunschweiger Straße 49 / 49a Flur 1 Flurstück 47/4

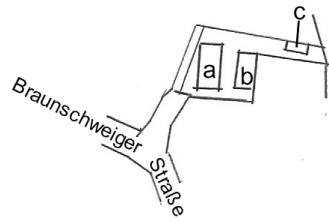
a) Wohnhaus b) Ställe mit Scheune c+d) Ställe e) Geräteschuppen



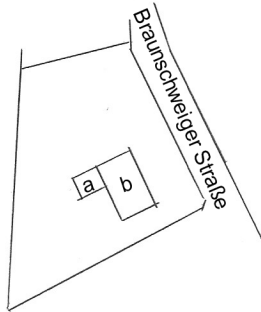
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 50 Flur 1 Flurstück 3/7
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 51 Flur 1 Flurstück 56/3
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



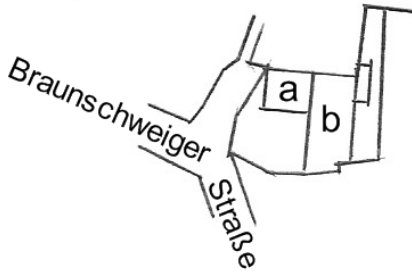
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 52 Flur 1 Flurstück 3/4
a) Wohnhaus b) Werkstatt



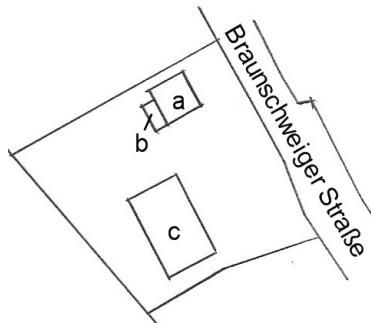
Neues Wohnhaus 2013



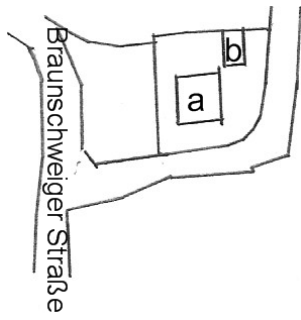
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 53 Flur 1 Flurstück 57/3
a) Wohnhaus b) Scheune



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 54a Flur 1 Flurstück 54/3
a) Wohnhaus b) Garage c) Maschinenhalle



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 55 Flur 1 Flurstück 58/7
a) Wohnhaus b) Garage

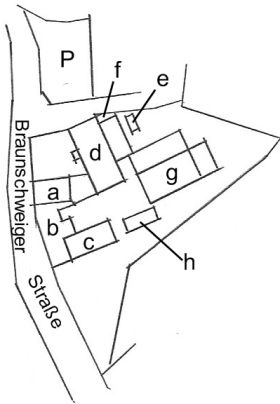


Siehe Teil 2 Seite 192-192.7

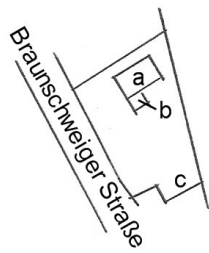
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Braunschweiger Straße 57 Flur 1 Flurstück 2/2

a) Wohnhaus und Gastwirtschaft b) Clubzimmer c) Garage d) Saal e + f) Garagen
g) Scheune h) Hühnerstall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 59a Flur 5 Flurstück 189/4
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Friedhofstraße 1

Flur 1

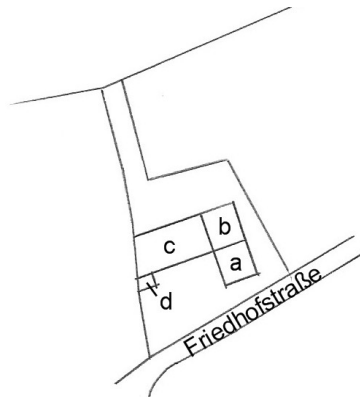
Flurstück 52/1

a) Wohnhaus

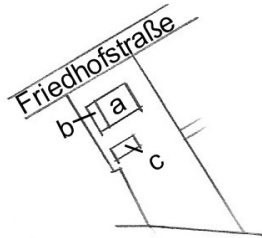
b) Stall

c) Scheune

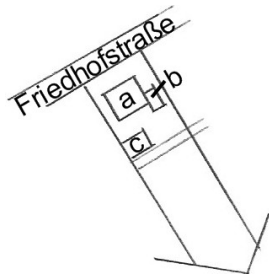
d) Garage



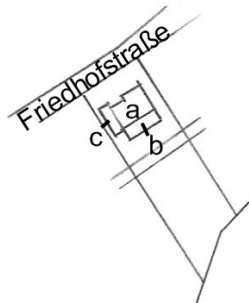
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Friedhofstraße 4 Flur 1 Flurstück 53/9
a) Wohnhaus b) Anbau c) Holzstall



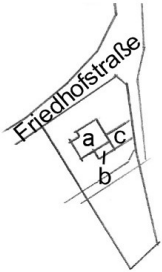
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Friedhofstraße 6 Flur 1 Flurstück 53/21
a) Wohnhaus b) Garage c) Holzstall



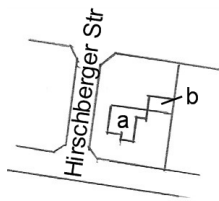
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Friedhofstraße 8 Flur 1 Flurstück 53/19
a) Wohnhaus b) Anbau c) Garage



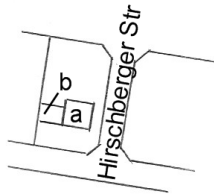
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Friedhofstraße 10 Flur 1 Flurstück 53/17
a) Wohnhaus b) Anbau c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 1 Flur 3 Flurstück 67/41
a) Wohnhaus b) Garage



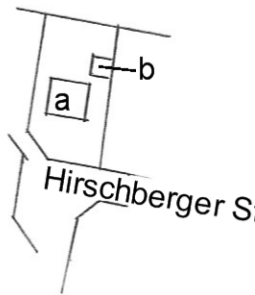
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 2 Flur 3 Flurstück 67/17
a) Wohnhaus b) Garage



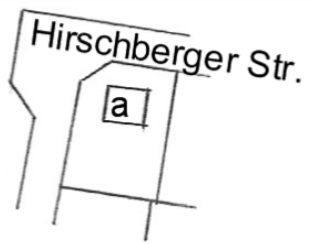
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 3 Flur 3 Flurstück 67/21
a) Wohnhaus b) Garage



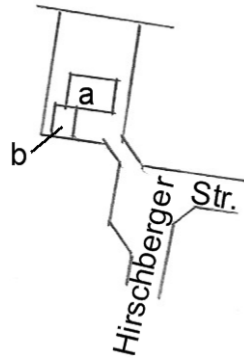
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 4 Flur 3 Flurstück 67/16
a) Wohnhaus b) Garage



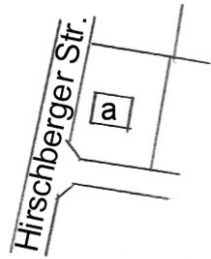
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 5 Flur 3 Flurstück 67/22
a) Wohnhaus



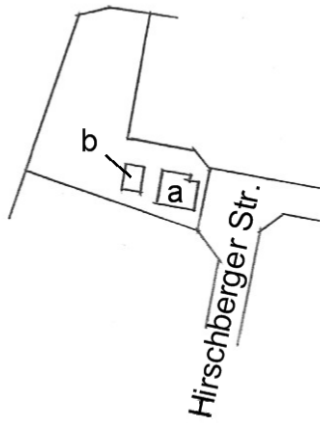
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 6 Flur 3 Flurstück 67/15
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 7 Flur 3 Flurstück 67/23
a) Wohnhaus

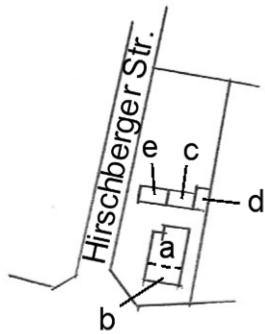


Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 8 Flur 3 Flurstück 67/43
a) Wohnhaus b) Stall

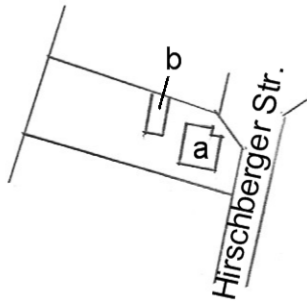


Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 9 Flur 3 Flurstück 67/29

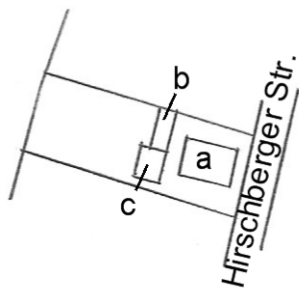
a) Wohnhaus b) Anbau c) Stall d) Garage e) Carport



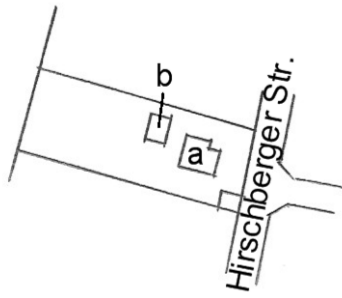
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 10 Flur 3 Flurstück 67/44
a) Wohnhaus b) Garage



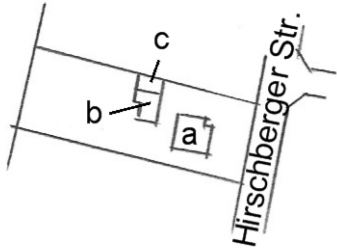
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 12 Flur 3 Flurstück 67/51
a) Wohnhaus b) Garage c) Schuppen



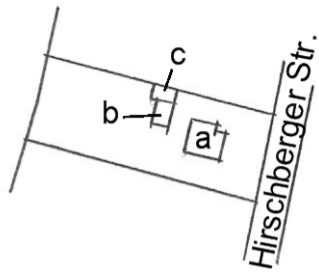
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 14 Flur 3 Flurstück 67/52
a) Wohnhaus b) Garage



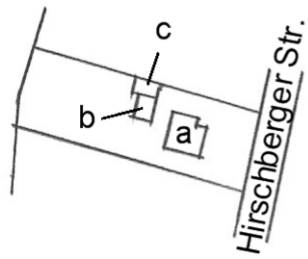
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 16 Flur 3 Flurstück 67/49
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



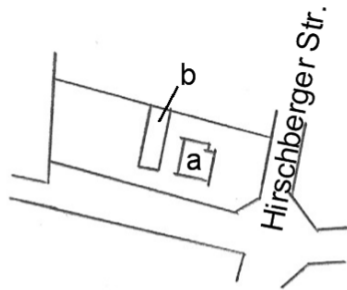
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 18 Flur 3 Flurstück 67/46
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



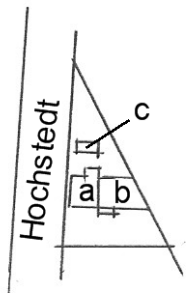
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 20 Flur 3 Flurstück 67/47
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hirschberger Straße 22 Flur 3 Flurstück 67/44
a) Wohnhaus b) Stall + Garage



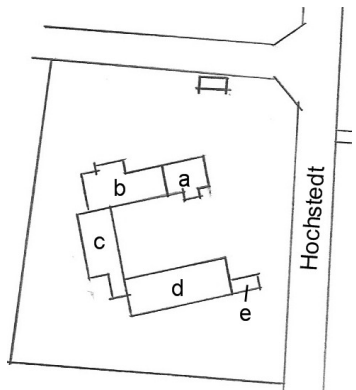
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hochstedt 1 Flur 4 Flurstück 183/193
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 2 Flur 4 Flurstück 62/7

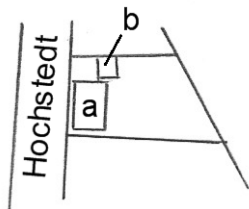
a) Wohnhaus b+c) Stall d) Scheune e) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 3 Flur 4 Flurstück 109/193

a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

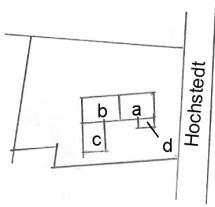
Hochstedt 4 Flur 2 Flurstück 60/5

a) Wohnhaus

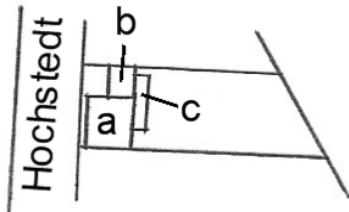
b) Stall

c) Schuppen

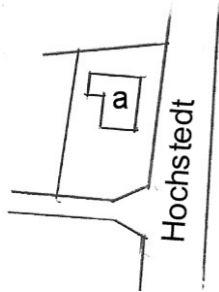
d) Wintergarten



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hochstedt 5 Flur 4 Flurstück 114/193
a) Wohnhaus b) Garage c) Wintergarten



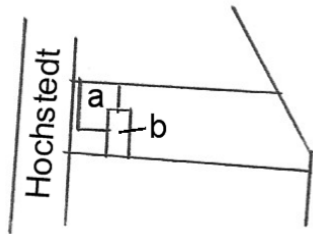
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hochstedt 6 Flur 2 Flurstück 60/11
a) Wohnhaus



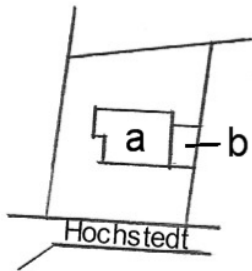
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 7 Flur 4 Flurstück 117/193

a) Wohnhaus b) Garage



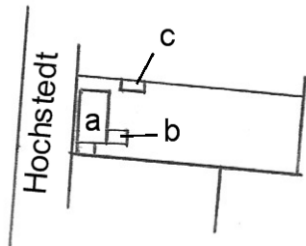
Ansichten und Lage der Gebäude auf dGrundstück:
Hochstedt 8 Flur 2 Flurstück 60/10
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 9 Flur 4 Flurstück 192/2

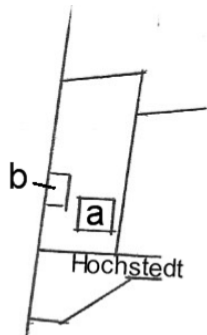
a) Wohnhaus b) Schuppen c) Garage



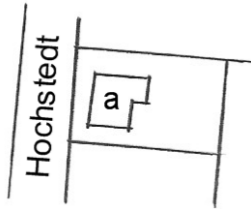
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 10 Flur 2 Flurstück 60/6

a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hochstedt 11 Flur 4 Flurstück 192/7
a) Wohnhaus



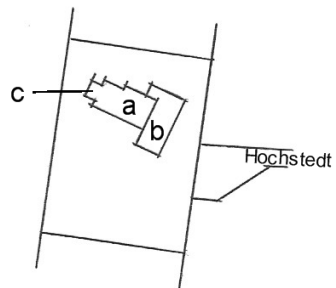
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 12 Flur 2 Flurstück 61/6

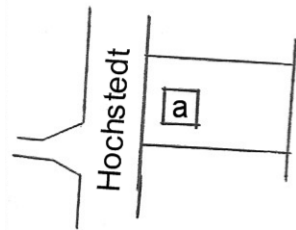
a) Wohnhaus

b) Stall und Garage

c) Wintergarten



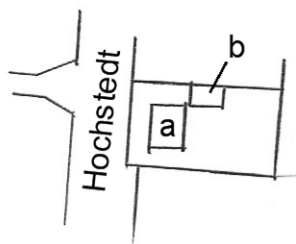
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hochstedt 13 Flur 4 Flurstück 192/9
a) Wohnhaus



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 15 Flur 4 Flurstück 192/10

a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

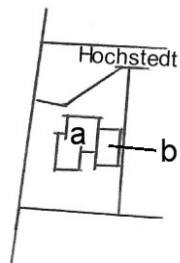
Hochstedt 16

Flur 2

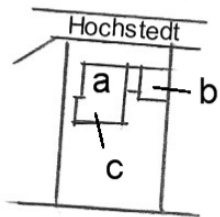
Flurstück 60/14

a) Wohnhaus

b) Garage



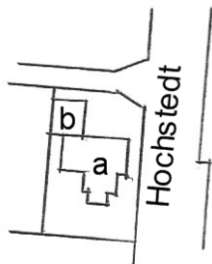
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Hochstedt 18 Flur 2 Flurstück 60/15
a) Wohnhaus b) Garage c) Wintergarten



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Hochstedt 20 Flur 2 Flurstück 60/16

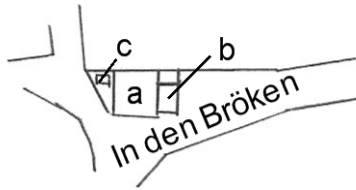
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

In den Bröken 1+3 Flur 1 Flurstück 37

a) Wohnhaus b) Stall c) Trafostation



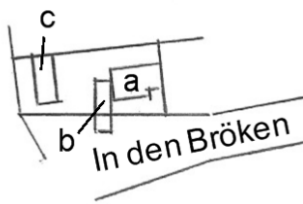
Altes Gemeindehaus oben vor unten nach dem Umbau



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

In den Bröken 5 Flur 1 Flurstück 102/5

a) Feuerwehr - Gerätehaus b) Toiletten c) Garagen



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

In den Bröken 6

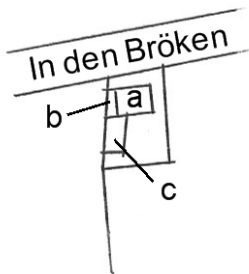
Flur 1

Flurstück 42/1

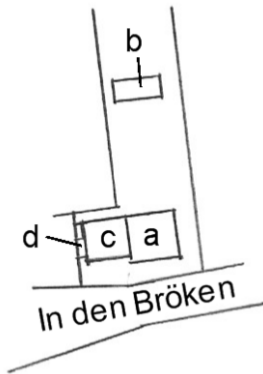
a) Wohnhaus

b) Stall

c) ehem. Stellmacherwerkstatt



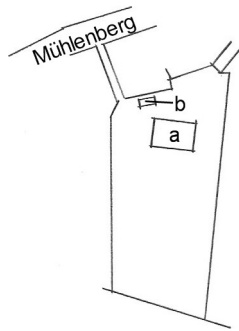
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
In den Bröken 7 Flur 1 Flurstück 103/1
a+c) Kindergarten b) Stall d) Toiletten



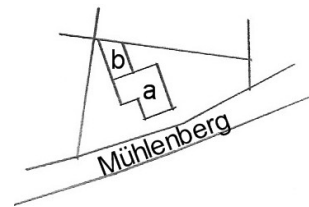
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Mühlenberg 1 Flur 1 Flurstück 17/6

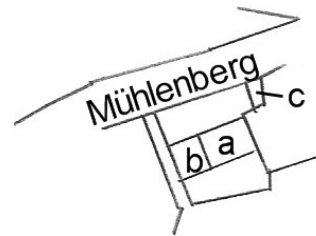
a) Wohnhaus b) Garage



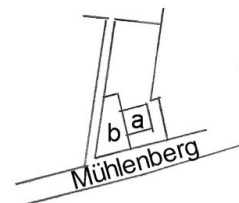
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 2 Flur 2 Flurstück 26/4
a) Wohnhaus b) Garage



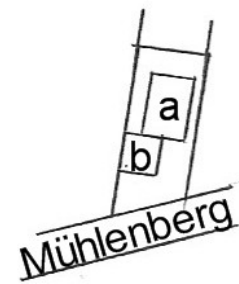
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 3 Flur 1 Flurstück 17/6
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



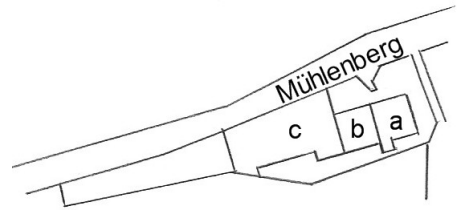
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 4 Flur 2 Flurstück 174/64
a) Wohnhaus b) Garage und Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 4b Flur 2 Flurstück 64/13
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 5 Flur 1 Flurstück 28/3
a) Wohnhaus b) Stall c) Scheune



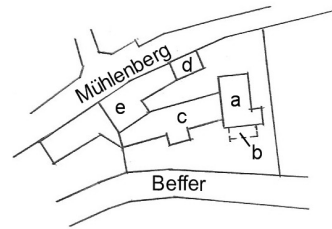
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 6 Flur 2 Flurstück 177/64
a) Wohnhaus b) Scheune



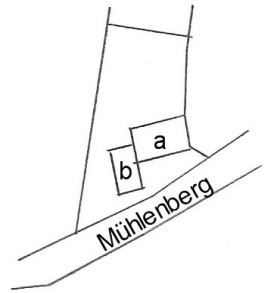
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 8 Flur 2 Flurstück 25/14
a) Wohnhaus b) Garage



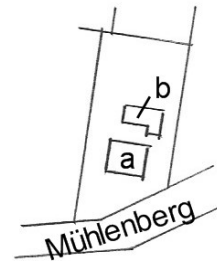
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 9 Flur 3 Flurstück 22/3
a) Wohnhaus b) ehm. Mühlrad c) Ställe
d) ehm. Schusterwerkstatt e) Scheune



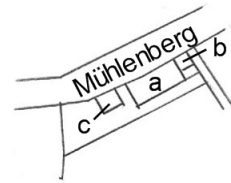
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 10 Flur 2 Flurstück 24/5
a) Wohnhaus b) Scheune



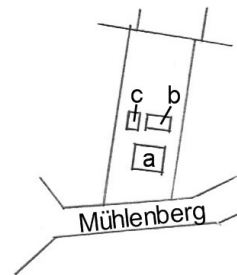
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 12 Flur 3 Flurstück 67/31
a) Wohnhaus b) Garage + Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 13 Flur 3 Flurstück 22/4
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



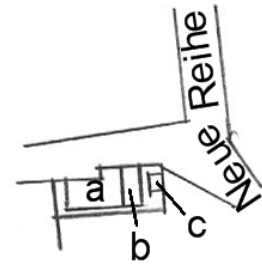
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Mühlenberg 14 Flur 3 Flurstück 67/30
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



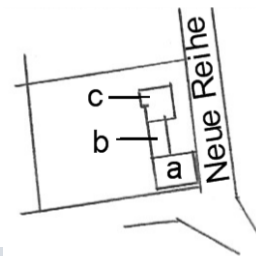
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Neue Reihe 1 Flur 1 Flurstück 35/1

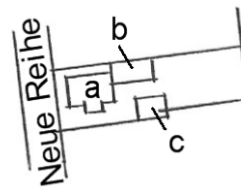
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 3 Flur 1 Flurstück 82/1
a) Wohnhaus b) Stall c) Waschküche



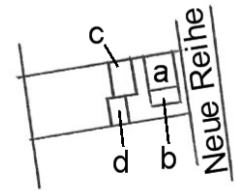
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 4 Flur 3 Flurstück 138/102
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Neue Reihe 5 Flur 3 Flurstück 83/1

a) Wohnhaus b) Anbau c) Stall d) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Neue Reihe 6

Flur 3

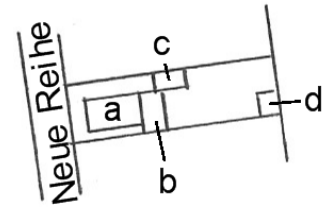
Flurstück 162/7

a) Wohnhaus

b) Anbau

c) Garage

d) Gartenhaus



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

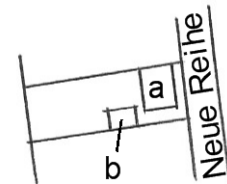
Neue Reihe 7

Flur 3

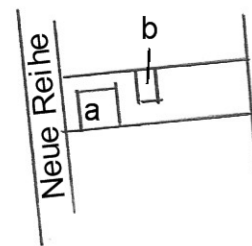
Flurstück 83/2

a) Wohnhaus

b) Garage



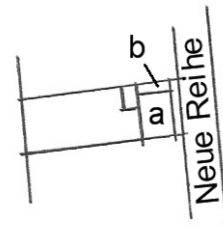
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 8 Flur 3 Flurstück 137/102
a) Wohnhaus b) Stall



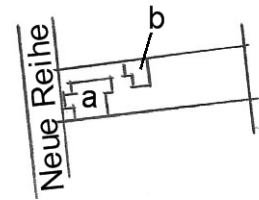
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Neue Reihe 9 Flur 3 Flurstück 83/3

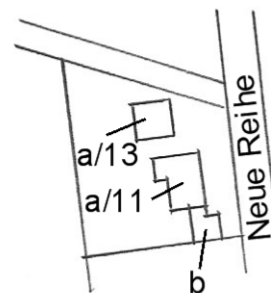
a) Wohnhaus b) Stall



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 10 Flur 3 Flurstück 136/102
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 11/13 Flur 3 Flurstück 84
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:

Neue Reihe 12

Flur 3

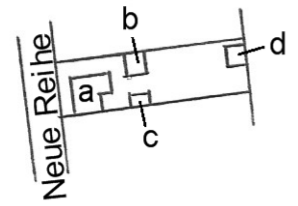
Flurstück 135/102

a) Wohnhaus

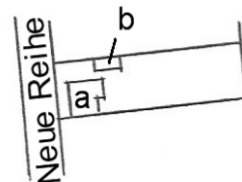
b) Garage

c) Schuppen

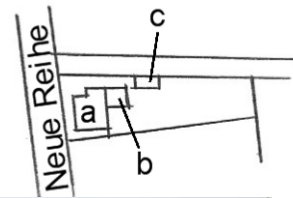
d) Gartenhaus



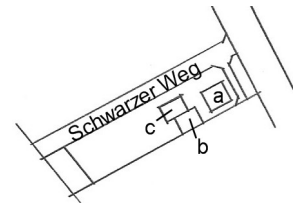
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 14 Flur 3 Flurstück 134/102
a) Wohnhaus b) Garage



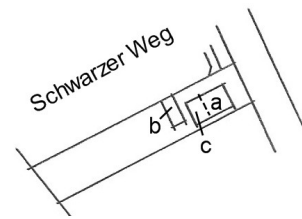
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Neue Reihe 16 Flur 3 Flurstück 133/102
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



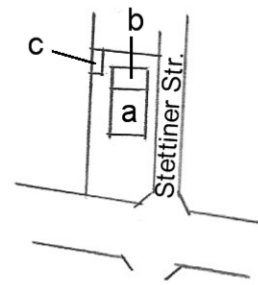
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Schwarzer Weg 1 Flur 1 Flurstück 190/8
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



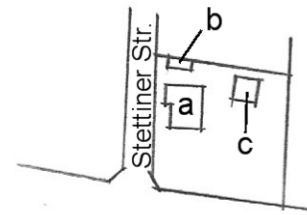
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Schwarzer Weg 3 Flur 1 Flurstück 190/7
a) Wohnhaus b) Stall c) Anbau



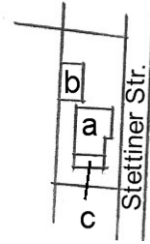
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 1 Flur 3 Flurstück 67/19
a) Wohnhaus b) Stall c) Garage



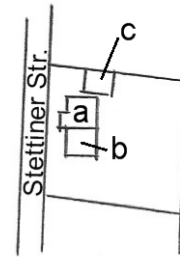
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 2 Flur 3 Flurstück 76/11
a) Wohnhaus b) Garage c) Garage



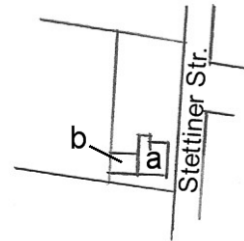
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 3 Flur 3 Flurstück 67/50
a) Wohnhaus mit Stall b) Garage c) Anbau



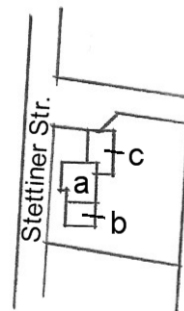
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 4 Flur 3 Flurstück 76/10
a) Wohnhaus mit Stall b) Anbau c) Garage



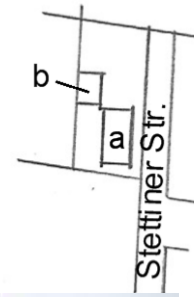
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 5 Flur 3 Flurstück 76/51
a) Wohnhaus b) Anbau



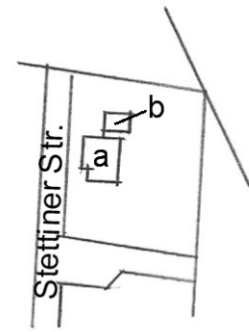
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 6 Flur 3 Flurstück 76/9
a) Wohnhaus b) Anbau c) Garage



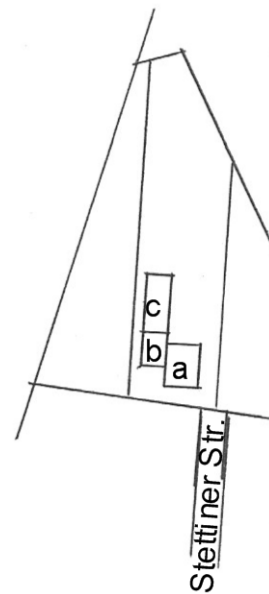
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 7 Flur 3 Flurstück 76
a) Wohnhaus b) Garage



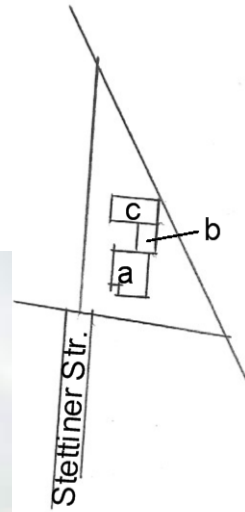
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 8 Flur 3 Flurstück 76/7
a) Wohnhaus b) Garage



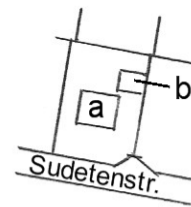
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 9 Flur 3 Flurstück 76/38
a) Wohnhaus b) Anbau c) Werkstatt



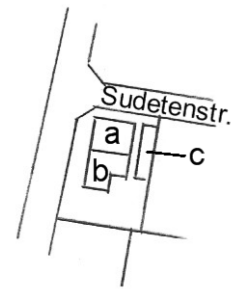
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Stettiner Straße 10 Flur 3 Flurstück 76/17
a) Wohnhaus b) Garage c) Stall



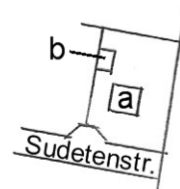
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Sudetenstraße 1 Flur 3 Flurstück 67/24
a) Wohnhaus b) Garage



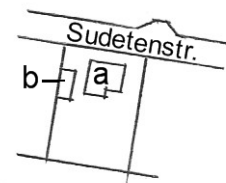
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Sudetenstraße 2 Flur 3 Flurstück 67/28
a) Wohnhaus b) Anbau c) Garage



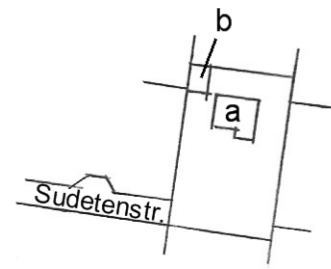
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Sudetenstraße 3 Flur 3 Flurstück 67/25
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Sudetenstraße 4 Flur 3 Flurstück 67/27
a) Wohnhaus b) Garage



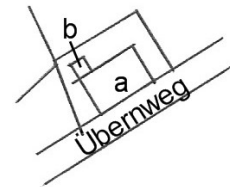
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Sudetenstraße 5 Flur 2 Flurstück 24/6
a) Wohnhaus b) Garage



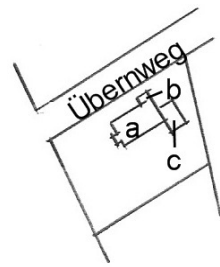
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Sudetenstraße 6 Flur 3 Flurstück 67/39
a) Wohnhaus



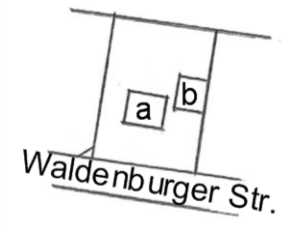
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Überweg 1 Flur 1 Flurstück 2/1
A +b) Wohnhaus (alte Molkerei)



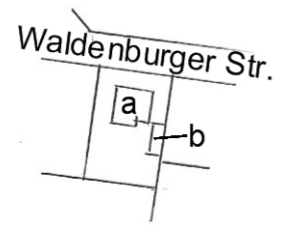
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Überweg 2 Flur 5 Flurstück 189/2
a) Wohnhaus b) Anbau c) Garage



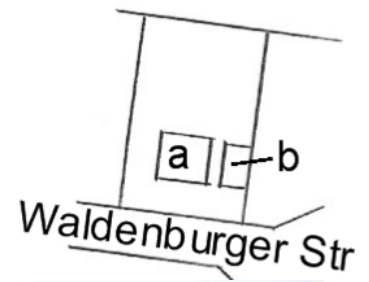
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 1 Flur 2 Flurstück 24/1
a) Wohnhaus b) Garage



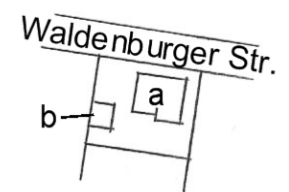
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 2 Flur 3 Flurstück 67/37
a) Wohnhaus b) Garage



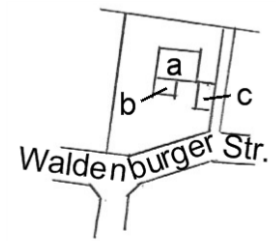
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 3 Flur 2 Flurstück 25/1
a) Wohnhaus b) Garage



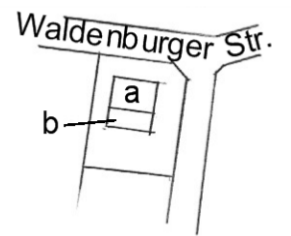
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 4 Flur 2 Flurstück 24/3
a) Wohnhaus b) Garage



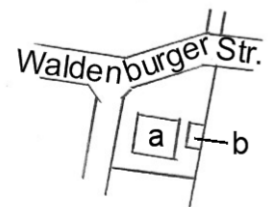
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 5 Flur 2 Flurstück 65/9
a) Wohnhaus b) Anbau c) Garage



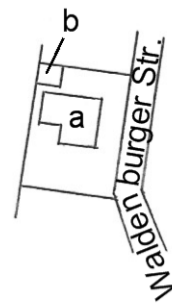
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 6 Flur 2 Flurstück 25/11
a) Wohnhaus b) Garage (einzige Lüftelbemalung in Mahlum)



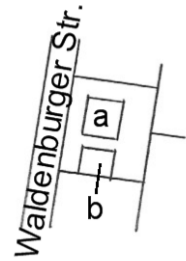
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 7 Flur 2 Flurstück 65/13
a) Wohnhaus b) Garage



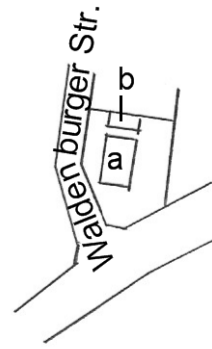
Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 8 Flur 2 Flurstück 25/13
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 9 Flur 2 Flurstück 65/6
a) Wohnhaus b) Garage



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Waldenburger Straße 11 Flur 2 Flurstück 65/10
a) Wohnhaus b) Garage



Teil 2

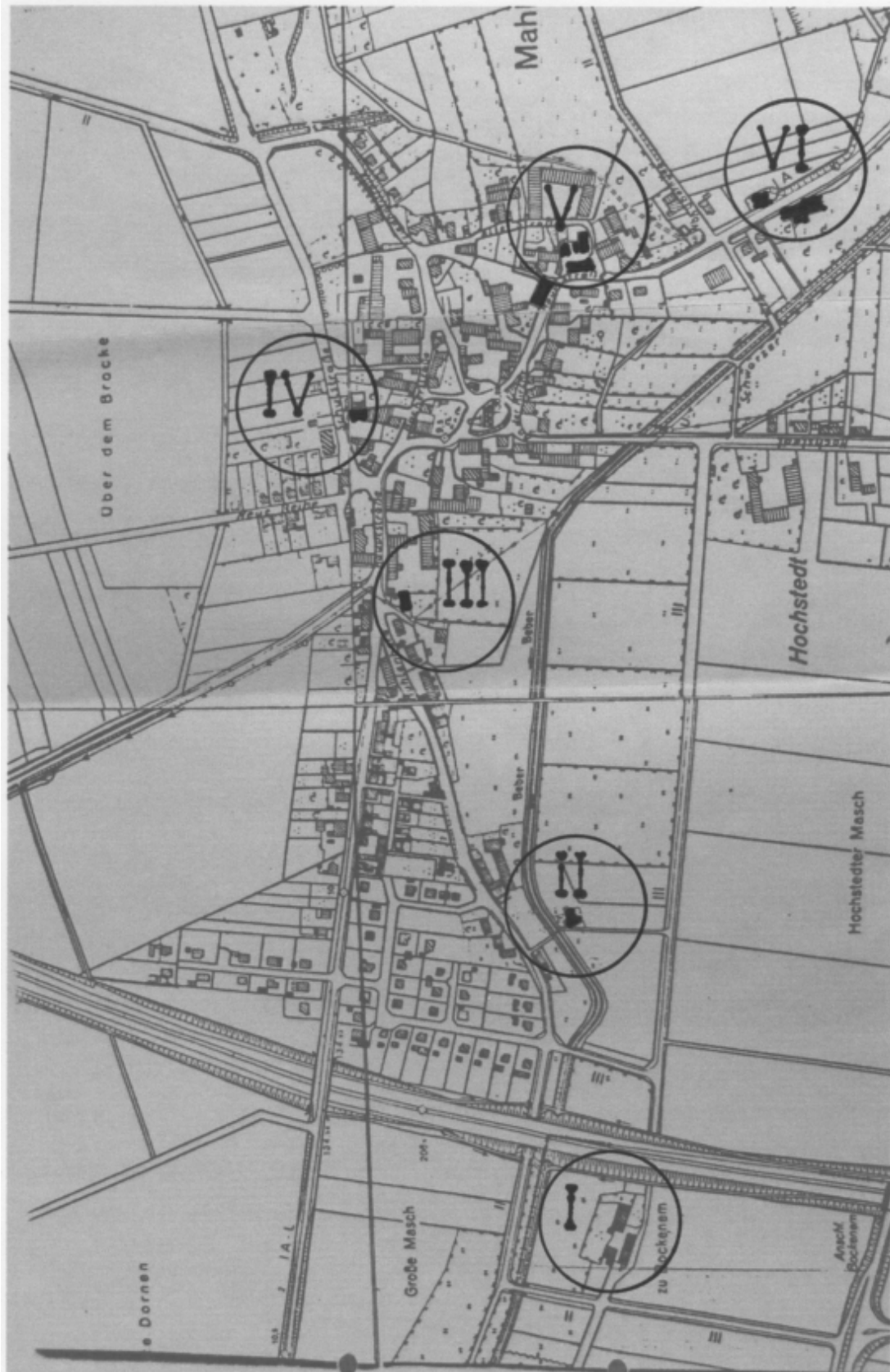
Das Dorf Mahlum

Alte Häuser



Lageplan für alte Häuser

Mit den Punkten I bis VI





Meyers-Hütte 2011 Ansicht vom Süden
(Siehe Lageplan für alte Häuser Punkt I)



Ansicht vom Norden



Altes Haus von Dannenbaum am Mühlberg 9, 1984
(Siehe Lageplan für alte Häuser Punkt II)



Altes Haus zum Hof Henner Wolze Braunschweiger Str. 30, 1984
(Siehe Lageplan für alte Häuser Punkt III)



Altes Haus zum Hof von Andreas Ackenhausen auf dem Platz 1, 1982
(Siehe Lageplan alte Häuser Punkt IV)



Mahlum

Grundstück Braunschweiger Straße 55

Ehemals Grundstück Für Haus Nr. 40 und 40a

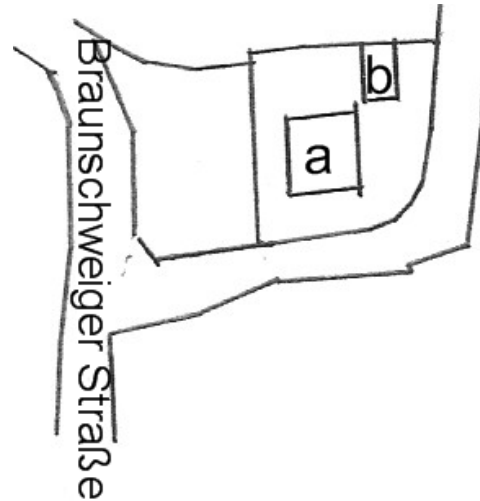
Auf dem Grundstück standen bis zum Abriss 1977 zwei Wohnhäuser mit Stallungen und Scheune. Heute steht auf dem Grundstück ein Mehrfamilienhaus mit Garagen, die restliche Fläche ist Parkplatz für die Gastwirtschaft zur Linde.

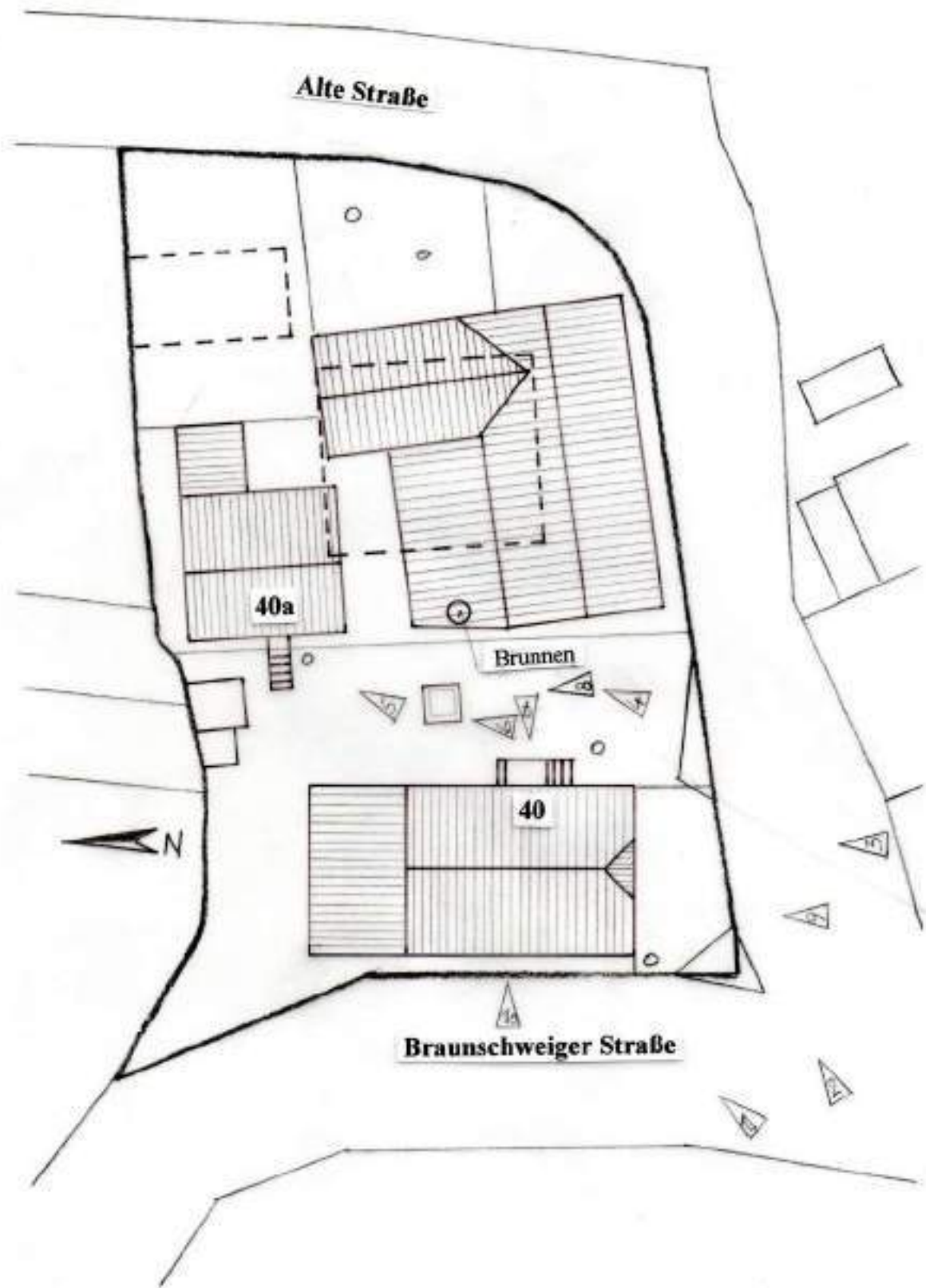
Diese Zusammenfassung soll anhand von alten Fotos zeigen wie die alten Gebäude ausgesehen haben. Auf den Fotos sind nur Bruchstücke von den Gebäuden zusehen, weil die Personen auf den Bildern im Vordergrund standen. Die Pfeile mit Zahl der Bilder auf dem Grundriss, zeigen die Blickrichtung des Fotografen.

*Mahlum im Januar 2017
Von Herbert Poppe*

Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 55 Flur 1 Flurstück 58/7
a) Wohnhaus b) Garage freie Fläche ist Parkplatz

Hier stand das Haus Nr. 40 und 40a





**Grundriss vom Haus Nr. 40 mit 40a und Scheune
 (gestrichelt Neubau Braunschweiger Straße Nr. 55)**
 (Siehe Lageplan für alte Häuser Punkt V)



Bild Nr. 1
Im Hintergrund Haus Nr. 40, Westansicht
im Januar 1941



Bild Nr. 2
Im Hintergrund Haus Nr. 40, Giebelansicht und Scheune vom Süden
Hochzeit von Lene und Hugo Ölke am 12.04.1947



Bild Nr. 3
Im Hintergrund links Haus Nr. 40 Giebel Südseite mit Vorgarten
Friedrich Bartölke und Wilhelm Gaus 1933



Bild Nr. 4
Auf dem Hof, hinten 40a, rechts Scheune
Karl Illers, Gerhard Lauterbach, Frido Gaus, Heinz Jüstel, Herbert Poppe 1950

Mahlumer Jugend im Unterdorf vor dem Haus Nr. 40a,



1942 Bild Nr.5

Herbert Poppe , Hermann Poppe , Herbert Lüder,
Friedo Gaus, Gerhard Plagge, Irmtraud Vogel , Heinz Hoffmeister,
Willi Vogel, Anneliese Poppe, Gerda Sieverling, Elfriede Sieverling,
Otto Müller, Irmgard Duensing, Karl Illers, Helmut Voge,l Ernst Brunke, Wilhelm Bartölke



Mai 1941 Bild Nr. 6 am Sandkasten

Herbert Hoffmann, Hilde Wolze, Hete Körber, Lene Sieverling,
Wilhelm Gaus, Hanna Golis, Alma Hoffmann , Anneliese Möker,
Hermann Poppe, Inge Körber, Anita Welligehausen, Wilhelm Greve,
Heinz Wolze, Helmut Vogel
Herbert Poppe, Friedo Gaus, Heinz Lüder, Willi Vogel, Heinrich Ziegenbein



Bild Nr. 7
Vor der Haustür und Stube



Bild Nr. 8
Auf dem Hof 1942 und vor dem Stall



Bild Nr. 6a am Sandkasten 1940



Gruß aus Mahlum von
1905
Links der Vorgarten
mit Linde
vom Wohnhaus Nr. 40



Bild Nr. 9
Am Vorgarten im Giebel mit Weinstock vom Wohnhaus Nr. 40



Bild Nr. 10
Ansicht von der Braunschweiger Straße



Wohnhaus der ehemaligen Dmpfziegelei Burchard 1984, Abriss 1990



Abriss des Altenteil-Wohnhauses der ehemaligen Dampfziegelei 1998
(Siehe Lageplan für alte Häuser Punkt VI)



Scheune von Martin Bartölke 1992
(siehe Lageplan für alte Häuser bei Punkt V)



Vergessene Bauten in Mahlum:



Rückseite der Bötgerei von Albert Maul
mit Toiletten



Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchturm



Transformator an der Beffer

Schöne Fachwerkfassaden in Mahlum



Schöne Fachwerkfassaden in Mahlum



Schöne Fachwerkfassaden in Mahlum



Teil 3

Die Baffer

Von der Quelle

bis zur Mündung

mit Ihren

Brücken und Bauten



29.09.2007

Was ist Wasser ?

Es ist farblos, geschmacks- und geruchsneutral und besteht aus dem häufigsten und dem dritthäufigsten Element des Universums: aus Wasserstoff und Sauerstoff. Und dennoch gehört Wasser chemisch gesehen zu den Exzentrikern. Der Grund: Es verhält sich in den wenigsten Fällen wie andere Stoffe. In der Chemie spricht man gar von der „Anomalie des Wassers“. Und doch ist es gerade die Besonderheit des Stoffes, der Wasser zu dem macht, als das wir es kennen: als Quell des Lebens.

„Vom Wasser können wir noch viel lernen“ sagt der Chemiker Franz Renz von der Leibniz Universität in Hannover. „Es funktioniert nach seinen eigenen Regeln.“ Als einziger Stoff bekommt Wasser auf der Erde natürlicherweise in allen drei Zustandsformen vor: fest als Eis, flüssig als Wasser und gasförmig beispielsweise als Wasserdampf. Dies liegt unter anderem daran, dass der Siedepunkt außergewöhnlich hoch ist - bei 100 Grad Celsius. Andere Wasserstoffverbindungen wie etwa Selenwasserstoff fangen bei -60 Grad an zu kochen. Die Eigenschaft ist lebenswichtig. „Sonst gäbe es auf der Erde keine Ozeane und keine Atmosphäre.“

Während andere Stoffe beim Übergang in den festen Aggregatzustand ihre Dichte erhöhen und schrumpfen, weist Wasser die höchste Dichte bei vier Grad Celsius auf. Wenn es friert, dehnt es sich aus. Weil Eis leichter ist als kaltes Wasser, schwimmt es in Meeren und Seen an der Oberfläche und lässt den Fischen im Wasser darunter auch im Winter noch Raum zum Leben.

Um diese Eigenschaften des Wassers zu verstehen, muss man sich die Bauart der Moleküle ansehen. „Eines der Geheimnisse liegt in den Wasserstoffbrücken“, sagt Renz. Ein H_2O -Molekül, erklärt der Experte, sei wie ein V geformt: Mit einem Sauerstoffatom in der Mitte und an den beiden Armen jeweils ein Wasserstoffatom. Das Besondere: Am zentralen Sauerstoff ragen zusätzlich zwei diffuse Wolken hervor, in denen jeweils zwei negativ geladene Elektronen herumschwirren, die so genannten „freien Elektronenpaare“. Da die Wasserstoffatome an den V-Armen positiv, die Elektronenwolken aber negativ aufgeladen sind, schließen Wassermoleküle schwache Verbindungen untereinander, die so genannten Wasserstoffbrücken. Diese besonders „klebrige“ Bindung erklärt warum H_2O noch flüssig bleibt, wo andere Stoffe längst ihre Bindungen lösen und gasförmig werden. Auch die Leichtigkeit des Eises lässt sich auf die besonderen Brücken zurückführen. Die Wassermoleküle können sich so im Kristall zu einem zwar voluminösen, aber leichten Netz zusammensetzen, das zwischen den Teilchen eine Menge Platz lässt wie bei einem grob gestrickten Einkaufsnetz. Erst wenn das Eis schmilzt, fallen die Zwischenräume zusammen, das Eis wird flüssiges Wasser, wobei die Moleküle dichter zusammenrücken.

Dass es überhaupt Wasser auf der Erde gibt ist übrigens einem Zufall zu verdanken. Wahrscheinlich waren es Kometen, die vor Milliarden Jahren auf der Erde einschlugen und das Wasser mitbrachten. Die Einzelteile sind noch heute vorhanden. Seitdem schuf es das Wetter und die Lebewesen – in denen das Kometenwasser noch heute zu finden ist: „In unser aller Körper stecken mit einiger Sicherheit Moleküle, die vor Millionen Jahren schon eine Dinosaurierniere gespült haben“ sagt Renz.

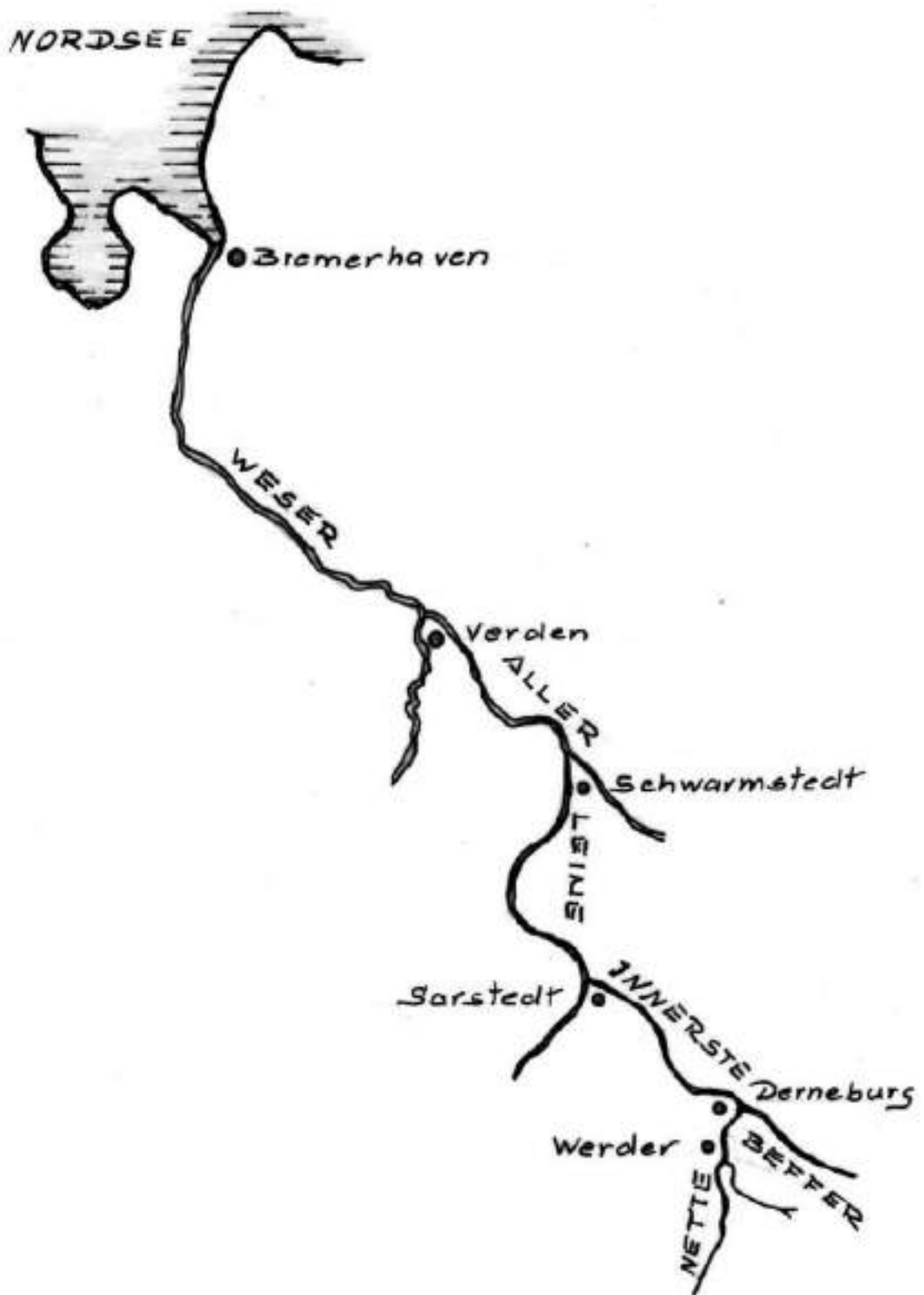
Der natürliche Wasserkreislauf

Wasser bewegt sich in einem ständigen Kreislauf. Das meiste Wasser findet sich in Form von Salzwasser in den Meeren. Die Sonne sorgt dafür, dass ständig Meerwasser verdunstet, wobei das Salz im Meer zurückbleibt. Das verdunstete Wasser ist also Süßwasser. Dieses Süßwasser wird nun vom Wind in Form von Wolken über viele tausend Kilometer transportiert. Doch Wolken entstehen nicht nur über dem Meer. Auch an Land verdunstet Wasser aus Äckern und Wiesen, aus Flüssen und Seen. Wenn die Wolken

sich über Land abregnen, versickert das Regenwasser im Boden und wird zu Grundwasser, oder es fließt an der Oberfläche einem Fluss zu. Das Wasser in den Flüssen fließt wieder zurück ins Meer, wo der Kreislauf wieder von Neuem beginnt. Das versickerte Wasser wird im Boden zwischengespeichert und steht als Grundwasser zur Verfügung. Auch das Grundwasser fließt unterirdisch ab und tritt z. B. als Quelle wieder ans Tageslicht. So entsteht ein kleiner Bach, der im Laufe seiner Reise zum Meer zu einem mächtigen Fluss anschwillt.



Von der Baffer bis zur Nordsee



Einzugsgebiet der Baffer, ca. 34,000 Quadratkilometer



Das Einzugsgebiet der Baffer umfasst eine Fläche von ca. 34 Quadratkilometer, mit einer mittleren Niederschlagssumme von 650 – 780 mm im Jahr.

Es reicht südöstlich von Schlewecke über den Hainberg (Langenberg bei Schlewecke, den Papenberg und den Hillenberg bei Volkersheim, dann südlich vom Jägerhaus, westlich vom Bönneckenkopf bei Sehle, den Kliebenkopf und Laubberg östlich von Bodenstein) zum Nauerberg, Braune Heide (nördlich vom Schreckenbergr und Kranzberg) Hochstedter Holz (östlich vom Grubenberg) durch die Mahlumer und Ortshäuser Feldmark, in Bockenem östlich der Martin Luther Straße, dann westlich vom Dalsenkrug zur Nette.

Im Einzugsgebiet liegen die Ortschaften Bodenstein mit ca. 330 Einwohner, Mahlum mit ca. 560 Einwohner, Volkersheim mit ca. 900 Einwohner und Bockenem östlich der Martin Luther Straße mit ca. 1000 Einwohner.

Der Name : Beber ; Beber ; Baffer ; Bever ; Bevver

In der Kreiskarte „Hildesheim – Marienburg und Alfeld“ M. 1:100000 wird der Bach unterhalb von Mahlum „Baffer“ und oberhalb von Mahlum „Beber“ genannt.

Vielleicht hat die Grenze HB / KH die in der Nähe der Kuckucksmühle verläuft auch Einfluss auf die unterschiedliche Gewässerbezeichnung.

Auch wurde zu unserer Jugendzeit (1950) der heutige Mühlenberg in Mahlum Bebern genannt, der Weg ging zur Beber.

Die älteren Leute in Mahlum die nur Plattdeutsch sprachen und auch wir Kinder, gingen zur „Beber“.

[Vollersheim - Mahlum - Bodenstein](#)



Kreiskarte Hildesheim – Marienburg – Alfeld

Die Quelle

Das Quellgebiet der Baffer liegt hinter dem Boketeich, im Bereich der Brunnen der alten Mahlumer Wasserleitung, und wird aus Bächen die aus dem Nauerberg (Lindenbach) und dem Hainberg kommen gespeist. Ob die Baffer ab den „Strubeschen Wiesen“, siehe Bild unten, oder ab dem Zusammenfluss des Sehlder-Baches und dem Abfluss des Boketeiches „Beber“ genannt wird, ist nicht genau bekannt.

Das ist die Stelle an der die Kuckucksmühle stand, auf einer Höhe von 142,50 m ü. NN bei Km 8,100.



Quellgebiet der Baffer Nordöstlich von Bodenstein
(Strubeschen Wiesen. Oder die ersten Meter der Baffer)

Die Mündung

Nördlich von Bockenem etwa 800 m vor Werder, auf einer Höhe von ca. 105,00 m ü. NN fließt die Baffer in die Nette.

Bis dahin hat die Baffer bei einer Länge von ca. 8,100 Km einen Höhenunterschied von ca. 37,50 m überwunden.

Vor Mahlum an der Brücke der L 500 durchfließt die Baffer die Höhe 130,00 m ü. NN, hinter Mahlum an der Autobahnbrücke die Höhe 120,00 m ü. NN.

Die Kilometrierung der Baffer habe ich von der Mündung in die Nette festgelegt, weil der Ursprung nicht genau festliegt bzw. von mir angenommen wurde.

Nette



Baffer

Die Industrielle Nutzung

Die 3 Teiche im Quellgebiet, der Mudde-, Schmiede- und der Boketeich, dienten bis in die Jahre um 1950 der Fischzucht.

Die Kuckucksmühle war die erste industrielle Nutzung des Baches, sie diente zur Erzaufbereitung für Erze aus dem Rammelsberg bei Goslar und lag bei Km 8,1 auf einer Höhe von 142,50 m ü. NN.

Bei Km 7,5 auf einer Höhe von 135,00 m ü. NN war eine Schafbadestelle, noch heute sind die 4 Sandsteintröge worin die Schafwäscher standen zu sehen. Sie wurde von 1900 bis ca. 1920 genutzt.

In Mahlum gab es bei Km 5,3 auf einer Höhe von ca. 124,00 m ü. NN ein Wehr welches den Mühlenteich der Dannenbaumschen überschlächtigen Wassermühle speisste, es war eine Getreidemühle.

Unterhalb von Mahlum im Bereich der heutigen BAB 7 bei Km 4,5 auf einer Höhe von ca. 120,00 m ü. NN waren die ehemaligen Flachsrotten.

Hinter der steinernen Brücke (12) bei Km 4,0 auf einer Höhe von ca. 118,0 m ü. NN war ein Wehr das Wasser durch die von Gadenstedtschen Wiesen leitete.



Die Bieffer von der Quelle bis zur Mündung mit ihren Brücken und Bauten
 Lage der Brücken Nr. 1 bis Nr. 18

Brücken und Bauten an der Beffer



Erste Brücke (Oberlauf)
Zufahrt zum Klostergut Bodenstein



Erste Brücke (Unterlauf)



Der Muddeteich rechts der Überlauf wurde bis in die 1950er Jahre wie der Schmiede- und Boketeich als Fischteiche vom Klostergut Bodenstein genutzt.



Abfluss Muddeteich



Der Schmiedeteich vom Osten gesehen



Wehr am Schmiedeteich



Durchlass



Bach zwischen Schmiede- u. Boketeich



Wehr am Boketeich



Wehr Unterlauf



Bach vom Wehr



Überfahrt in Königs Weide Oberlauf und Unterlauf



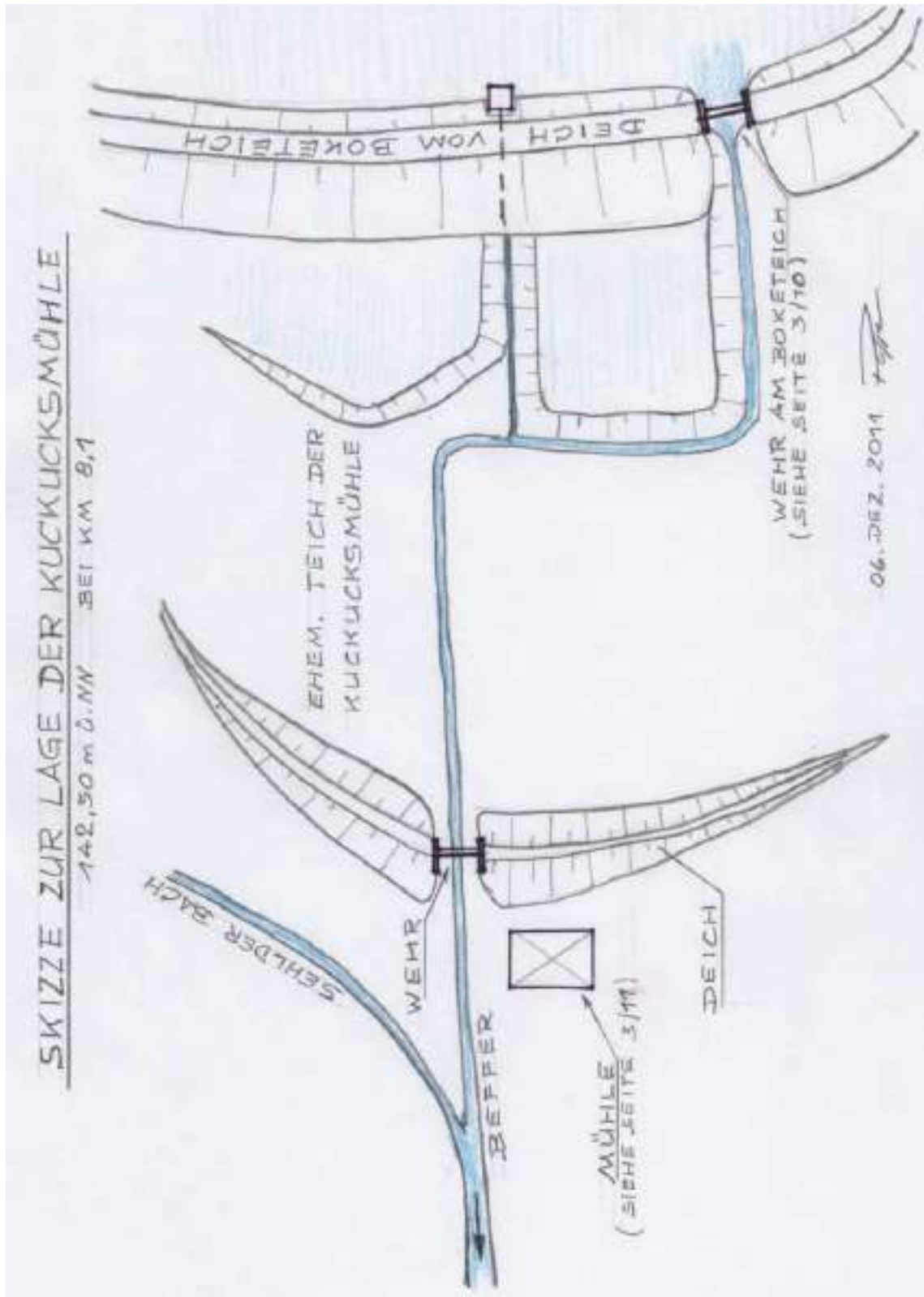
Standort der Kuckucksmühle und Wehr



Zufluss vom Sehlerbach von rechts unterhalb der Kuckucksmühle

Schild für Düker der 20 kv-Leitung

Die Kuckucksmühle am Boketeich





Brücke Nr. 1 am Treppenberg ober.- und unterlauf



Alter Zulauf für Schafbadestelle

Schafbadestelle

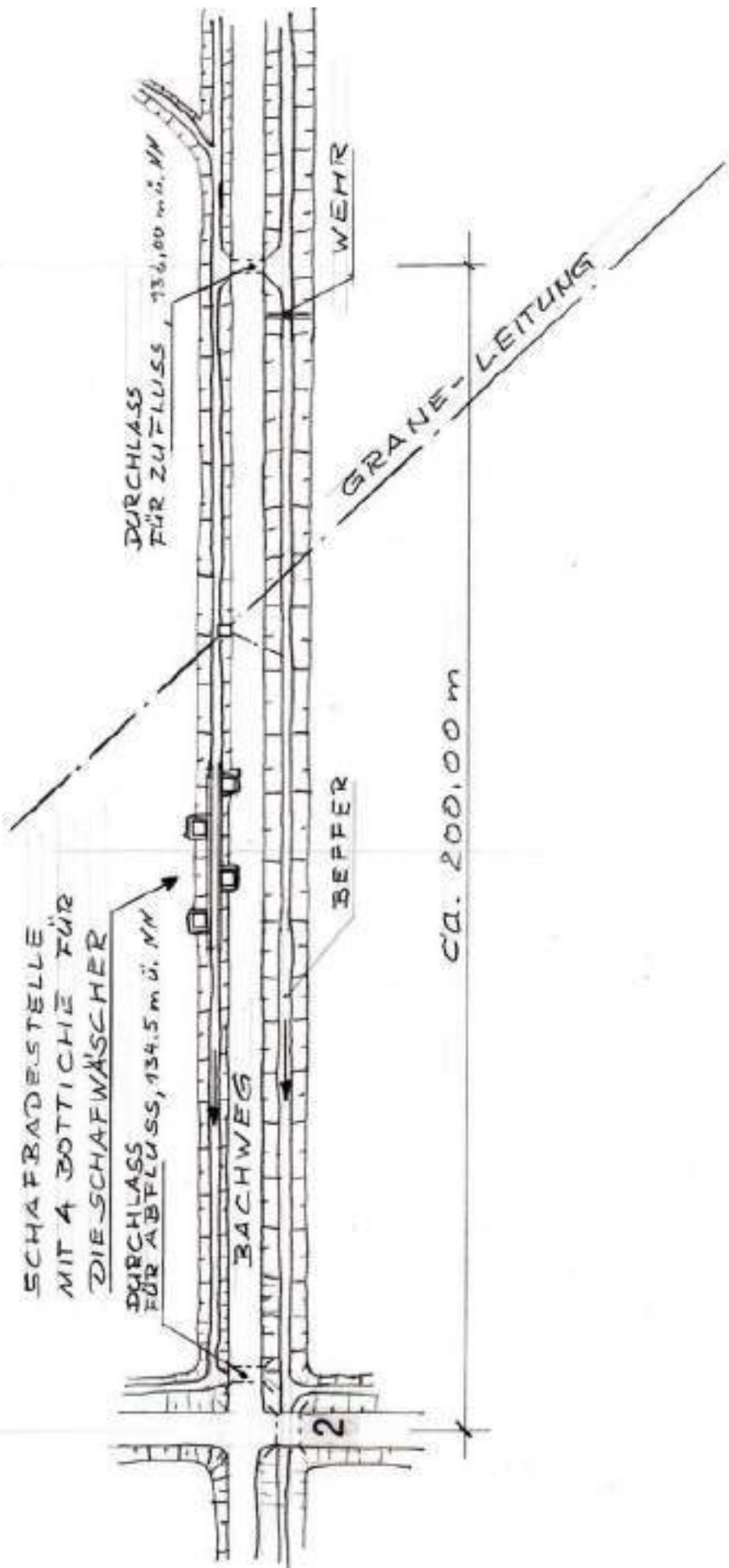


Hinweis an der Schafbadestelle

die 4 Bottiche für die Schafwäscher

SKIZZE DER SCHAFBADESTELLE

HÖHENLAGE: 135,00 m ü. NN, BIS ZUR MÜNDUNG ca. 7,5 km



19. Sept. 2007 *[Signature]*



Endwässerung der Graneleitung



Brücke Nr. 2 zur Mergelkuhle oberlauf



Brücke Nr. 2 zur Mergelkuhle unterlauf



Zulauf vom Hasenwinkel



Alte Brückenreste für Ziegenbeins Wiese



Zulauf vom Wittenkamp



Brücke Nr. 3 der Straße L 500 am Bachweg ober.- und unterlauf



Brücke Nr. 4 der Straße L 500 zur Autobahn ober.- und unterlauf



Zulauf vom Wellenkamp



Regenwasserkanal bei Königs



Steg vom Bürgermeister zum Festplatz



Brücke Nr. 5 am Schwarzer Weg oberlauf



Brücke Nr. 5 am Schwarzer Weg unterlauf



Brücke Nr. 6 am Schwarzer Weg /Trafo oberlauf



Brücke Nr. 6 am Schwarzer Weg /Trafo unterlauf



Trafostation rechts die Brücke



Brücke Nr. 7 zum Hochstedt oberlauf
Abbruch der Brücke 2013



Brücke Nr. 7 zum Hochstedt unterlauf



Stelle vom Wehr zum Mühlenteich



Dannenbaums Wassermühle



Brücke Nr. 8 zum Grundstück Dannenbaum (siehe Seite 2/4) ober.- u. unterlauf
Abbruch der Brücke 2013



Anlage der Wassermühle
Bei Dannenbaum
Mühlenberg 9
Mit Mühlengraben und Mühlenteich



Ansicht der Wassermühle
vom Mühlenteich



Brücke Nr.9 am Mühlenberg oberlauf



Brücke Nr.9 am Mühlenberg unterlauf



Brücke Nr. 10 Autobahndurchlass ober.- u. unterlauf (2013 geändert)



Alter Zulauf Wassergraben



Schmutzwasserpumpstation am Bach



Alter Steg zur Hütte



Brücke Nr. 11 zu Meyers-Hütte oberlauf



Brücke Nr. 11 zu Meyers-Hütte unterlauf mit Düker für Gasleitung



Brücke Nr. 12 „Steinerne Brücke“ an der Straße L 500 nach Bockenem ober.- u. unterlauf



Brücke Nr. 13 für den Radweg nach Bockenem unterlauf



Reste vom Wehr für von Gadenstedts-Wiesen ober.- u. unterlauf



Brücke Nr. 14 für einen Feldweg vor Volkersheim ober.- u. unterlauf



Brücke Nr. 15 an der Straße L 498 Volkersheim – Bockenem oberlauf
Neue Fahrbahn auf alter Bogenbrücke



Brücke Nr. 16 an der Straße K 312 am Dalsenkrug ober.- u. unterlauf



Brücke Nr. 17 letzte Brücke für einen Feldweg bei Schlewecke ober.- u. unterlauf



Brücke Nr. 18 einzige Eisenbahnbrücke der Strecke Derneburg / Borbum am Harz ober.- u. unterlauf



Die letzten Meter der Baffer flussabwärts und flussaufwärts mit der Eisenbahnbrücke



Einmündung in die Nette



Wappen und Jahreszahl 1908 an der „Steinerne Brücke“



Neue Brücke Nr. 7 zum Hochstedt ober.- u. unterlauf
mit eigenwilliger Geländer anordnung !





Brücke Nr. 10 Autobahndurchlass ober.- u. unterlauf 2013



Verlauf des Wassergrabens

.Quelle



Mündung

Verlauf des Wassergrabens durch das Regenrückhaltebecken der BA 7



Zulauf



Abfluss

Teil 4

Wasser für Mahlum

*Die Brunnen
Die Wasserleitung*



Vorwort

Diese Aufzeichnung soll daran erinnern wie wichtig unser Trinkwasser heute ist. Weltweit gibt es jetzt schon Kriege um das kostbarste Gut unseres Planeten. Schon seit Urzeiten hat das Wasser eine besondere Bedeutung für die Menschen.

Wasser ist eine regenerative Ressource. Es bewegt sich in einem Kreislauf aus Niederschlag, Abfluss, Nutzung und Verdunstung. Anders als andere Ressourcen kann Wasser deshalb nicht verbraucht werden. Dennoch gibt es Wassermangelgebiete und wasserreiche Gebiete. Mahlum liegt zum Glück in einem wasserreichen Gebiet. Wasser kann man daher hierzulande unbeschwert genießen. In Mahlum kommt heute erstklassiges Trinkwasser aus der Leitung. Doch früher nutzten die Mahlumer den Befferbach. Man grub Brunnen, und erst 1933 baute man die erste Wasserleitung. Bis 1965 kam das Wasser mit natürlichem Gefälle aus dem Wasserhahn. 1973 wurde ein neuer Hochbehälter gebaut, und seit 2006 kommt unser Trinkwasser aus der Grane-Leitung von den Harzwasserwerken.

Vor dem Bau der Wasserleitung, die 1936 in Betrieb genommen wurde, bestand die Mahlumer Wasserversorgung aus ca. 50 Brunnen in Mahlum und Hochstedt. Von einen Brunnen wurden oft mehre Grundstücke versorgt, es gab aber auch Grundstücke mit mehreren Brunnen, das waren Bauernhöfe mit größeren Viehbeständen. Heute im Jahre 2007 sind es weniger als 10 Brunnen aus denen noch Wasser geschöpft werden kann.

Der einzige Brunnen mit einer originalen Pumpe ist auf dem Hochstedt Nr. 12. (Bild 1)

Die Pumpe an der Eiche beim ehemaligen Feuerteich, steht auf dem Kontrollschachtdeckel der Pumpstation die 1965 gebaut wurde. Die Pumpe stand bis ca. 1975 auf dem Mahlumer Schulhof in den Bröken Nr. 7. (Bild 2)

Neue Pumpe auf alten Brunnen an der Kirche 1 (Bild3)

Vorhandene Pumpen



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Alte Holzpumpen



Am Mühlenberg



Gastwirtschaft Bartölke



Braunsch. Str. 19



Alte Str. 11



Braunsch. Str. 22



Platz 3

Lageplan der Wasserleitung



70 Jahre eigene Wasserversorgung von 1936 bis 2006

Wahrscheinlich war es die Beffer, die in früheren Jahrhunderten die Mahlumer mit Trinkwasser versorgte, bevor Brunnen angelegt wurden und danach eine Wasserleitung gebaut wurde. Auch heute nutzen wir den Bach an zwei Stellen zur Löschwasser – Reserve für den Brandschutz.

Am 31.08.1933 steht in der Seesener Zeitung (Beobachter): In Mahlum beschließt der Gemeinderat den Bau einer Wasserleitung für 60.000.- RM. Im Februar 1934 haben im Bereich der Quelle (zwischen Mudde- und Schmiede- Teich) die Bauarbeiten für die neue Wasserleitung begonnen. Im November 1935 berichtet der Beobachter: In Mahlum stehen die Bauarbeiten für die Wasserleitung kurz vor dem Abschluss.

Mahlums Wasserleitung bereits zum Teil in Betrieb

- aus der Provinzial-Zeitung vom 29.05.1936 -

Am 15. März 1934 begann Mahlum mit der Ausführung des lange vorbereiteten Projektes der Wasserleitung, damit zugleich ein gewaltiges Unternehmen zur Arbeitsbeschaffung in Angriff nehmend. Die Ausführung wurden Firmen H. Weule-Altwallmoden und Goslar übertragen. Rohr um Rohr wurde herangefahren, Meter um Meter abgesteckt und ausgeschachtet. 7000 Meter Wasserleitung legen ist keine kleine Arbeit.

Manches Tagewerk ging darüber hin, bis am 15. Mai pünktlich um 5.00 Uhr nachmittags das erste Wasser aus der neuen Leitung in Mahlum abgenommen werden konnte. Zwei starke Quellen in der Nähe Bodensteins liefern hinreichend Wasser für die Leitung. Die Zuleitung bis zum Ort beträgt alleine 3300 Meter. Am Bau beschäftigt sind alles in allem etwa 30 Mann, neben den Facharbeitern der Unternehmerfirmen besonders Erwerbslose aus Bockenem, Volkersheim, Rhüden, Bönningen, Jerze, Bornum und Mahlum. Reich und Staat Braunschweig haben zu diesem Projekt Zuschüsse gegeben, und die Inangriffnahme dieses Baues, der noch etwa 6 Wochen den Volksgenossen Arbeit geben wird, zum guten Teil erst ermöglicht. Ausschlaggebend ist aber die Gemeinde selber gewesen, die im Zuge der Notwendigkeit, Arbeit zu schaffen, das Werk angegriffen hat. In etwa 5 bis 6 Wochen wird der letzte Anschluss der Leitung verlegt sein. Bei Inangriffnahme des Baues schien zunächst die ernste Besorgnis begründet, die Leitung würde durch das natürliche Gefälle nicht genug Druck haben, um ohne weiteres auch die höher gelegenen Häuser versorgen zu können. Diese Befürchtung hat sich jedoch glücklicherweise als grundlos erwiesen. Die neue Leitung hat reichlich Druck genug, um ohne weiteres das Wasser sogar in die oberen Stockwerke der höchstgelegenen Häuser zu befördern.

Es ist trotzdem der Bau und Anschluss eines großen Hochbehälters mit einem Fassungsvermögen von reichlich 150 Kubikmetern vorgesehen. An der Hauptleitung oben am Friedhof wird man mit dem Bau dieses Behälters unmittelbar nach Pfingsten beginnen. Dieser Hochbehälter wird aus der kleinen Kammer mit 50 Kubikmeter automatisch Wasser in die sonst direkt dem Dorfe und den Verbrauchern zugehende Leitung zugegeben. Wenn der Bedarf einmal größer sein sollte als die Quellen es im Augenblick schaffen. Praktisch scheint bei den reichen Quellen dieser Fall allerdings ausgeschlossen zu sein. Wichtiger ist die zweite Kammer des Behälters, die über 100 Kubikmeter fasst und Feuerlöschzwecken dienen soll. Im Dorfe selber werden 21 Hydranten aufgestellt, zum Teil stehen sie schon. Sechs von ihnen sind zum unmittelbaren Anschluss einer Motorspritze eingerichtet. So wird auch Mahlum im Falle einer Feuersgefahr jederzeit seine Wehr überall erfolgreich einsetzen können. Das Wasser ist außerdem weich und frisch, also in jeder Hinsicht gut.

In etwa 6 Wochen wird die neue Wasserleitung in Mahlum in der Gesamtanlage offiziell in Betrieb genommen und übergeben.

Gut 30 Jahre später wurde auf der Ratssitzung am 23. Juli 1965 beschlossen, den Auftrag für eine neue Pumpstation am Feuerteich für 8.725,50 DM an die Firma Heinrich Hoffmeister in Volkersheim zu erteilen.

Von der Quelle lief danach das Wasser mit natürlichem Gefälle in der alten Leitung bis zur Pumpstation, von da in einer neuen Leitung direkt (Luftlinie) zum Hochbehälter am Friedhof. Das Dorf wurde nur vom Hochbehälter gespeist.

Das Trinkwasser wurde nach Fertigstellung dieser Anlage mittels einer neuen Pumpe aus dem Quellgebiet in einen Hochbehälter auf den Brunkenberg befördert und gelangte von dort aus in das Ortsnetz. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf ca. 400.000 DM . Sie wurden aus einer Rücklage sowie aus Zuschüssen des Landkreises finanziert

Nach der Gebietsreform 1974 übernahmen die Stadtwerke Bockenem die Wasserversorgung für Mahlum.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1989 übertrug die Stadt Bockenem die bisher von ihr durchgeführte Wasserversorgung auf die Hastra.

2006, nach 70 Jahren eigener Wasserversorgung für Mahlum, wurden die Quellen und der Hochbehälter stillgelegt. Nach dem Bau der Übergabestationen an der Grane – Leitung für die Stadt Bockenem haben wir Mahlumer seit Juni 2006 Grane – Wasser. Die Umstellung kostete ca. 330.000,- €

Teil 5

Anhang

*Sehenswertes
innerhalb und außerhalb
Von Mahlum*





Kelpes Scheune



Sanders Scheune



Kelpe/Münkels Scheune Ansicht Süd



Kelpe/Münkels Scheune Ansicht Nord



Schweinestall Bartölke / Greve



Schweinestall Illers



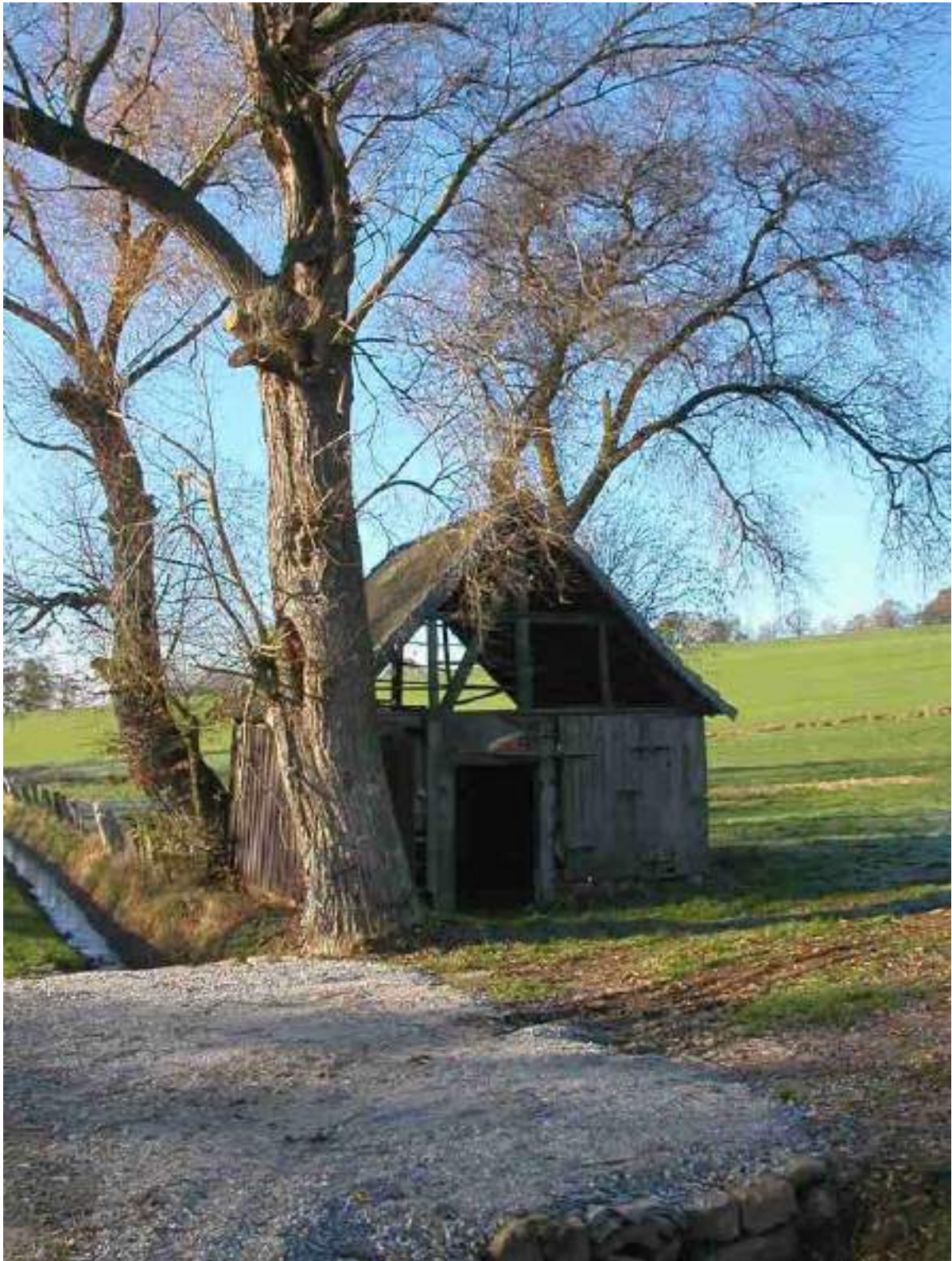
Mauls Jagdhaus am Eichenberg



Illers Stall am Kohlhai



Philipps Stall am Kohlhai



Stall von Gerhard Müller am Kamp



Wolzes Hütte in der Mergelkuhle



1960



Ernte auf dem Hof von Martin Bartölke



Maisernte



Rübenernte



Rollrasen schälen



Der Mähdrescher

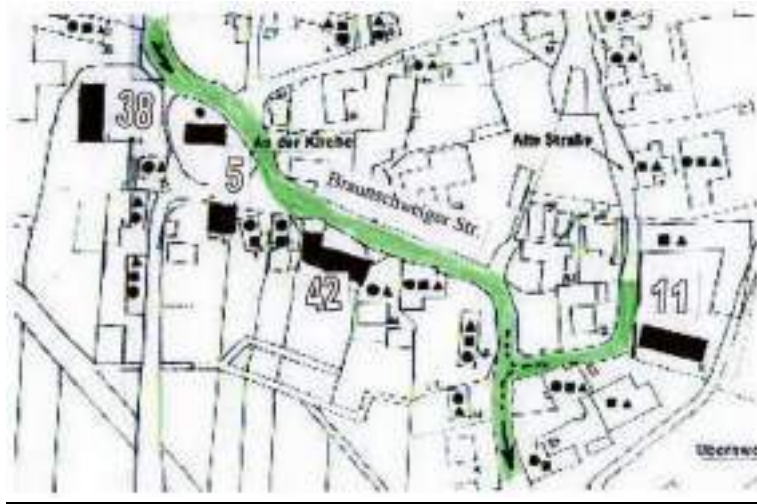


Vor 75 Jahren in Mahlum - Teil 2: *1921*
 Am Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 1 Uhr, fand in Mahlum die Einweihung des Kriegerdenkmals statt. Es war ein stiller feierlicher Festtag, daran war auf Wunsch die Feier draußen vor dem Denkmal. Um 1 Uhr versammelten sich unter Glockengeläut die Vereine und die Gemeinde bei dem Denkmal. Die Gemeinde sang das Lied: Jesus meine Zuversicht. Darauf hielt Pastor Kramer die Gedächtnisrede aufgrund von 2. Tim. 4,7: Ich habe einen guten Kampf gekämpft. Nun fand die Erhebung des Denkmals statt. Es ist angefertigt von Fröhe in Detmold und stellt auf starkem massiven Unterbau die Gestalt eines lebenden Kriegers dar. Die Vereine und Angehörigen legten Kränze nieder. Der Gesangsverein stimmte das Lied an: Wie sie ruhig ruhen. Pastor Kramer mochte das Denkmal und übergab es dem Schutz der Gemeinde. Vorsteher Burgardt versprach im Namen der Gemeinde das Denkmal zu schützen und in Ehren zu halten. Darauf Lied der Gemeinde: Da unten ist Friede. Segen des Geistlichen und Schlußlied: Wir treten zum Abend vor Gott dem Gerechten. Das Denkmal an der Nordseite der Kirche hat einen passenden Platz auf dem alten Friedhof der Gemeinde erhalten. Der Platz ist mit gärtnerischen Anlagen versehen und gereicht dem Doof zur Heile. Der Kirchenbesuch war rückgängig. Männer besuchten den Gottesdienst fast gar nicht.

Seite 11

Kriegerdenkmal von 1914 – 1918 an der Kirche

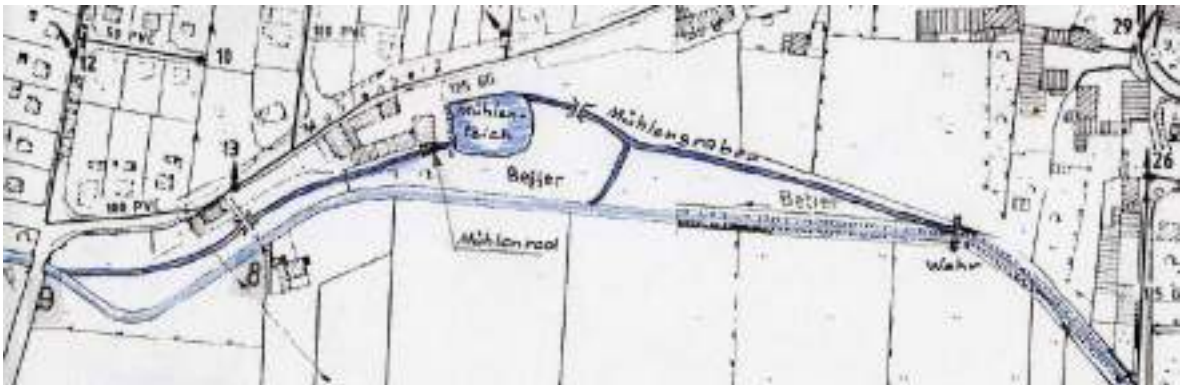
Baudenkmale in Mahlum



- 1) Braunschweiger Strasse 38, Wohnhaus von Marlene Kelpke geb. Münkler
Hier wohnte auch der Jurist und Diplomat Friedrich Wilhelm Otto Gaus.
- 2) Kirche, Kriegerdenkmal und Pfarrhaus an der Kirche 5.
Das Pfarrhaus ist das Geburtshaus von der Pädagogin und Frauenrechtlerin
Henriette Breymann. Auch der Bruder, Bildhauer Adolf Breymann wurde hier
geboren, er schuf den Heinrichsbrunnen auf dem Hagenmarkt in Braunschweig.
Auch der Auslandsbischof der EKD Rolf Koppe wurde im Pfarrhaus geboren.
- 3) Braunschweiger Strasse 42, Wohnhaus von Brigitte Meyer, Fachwerkfassade mit
Balkeninschrift.
- 4) Alte Strasse 11, Wohnhaus mit Einfriedung von Hans Christian Greve.



Ehemalige Wassermühle



Anlage der Wassermühle bei Dannenbaum Mühlenberg 9
mit Mühlengraben und Mühlenteich



Der Mühlenteich um 1950

Schafbadestelle

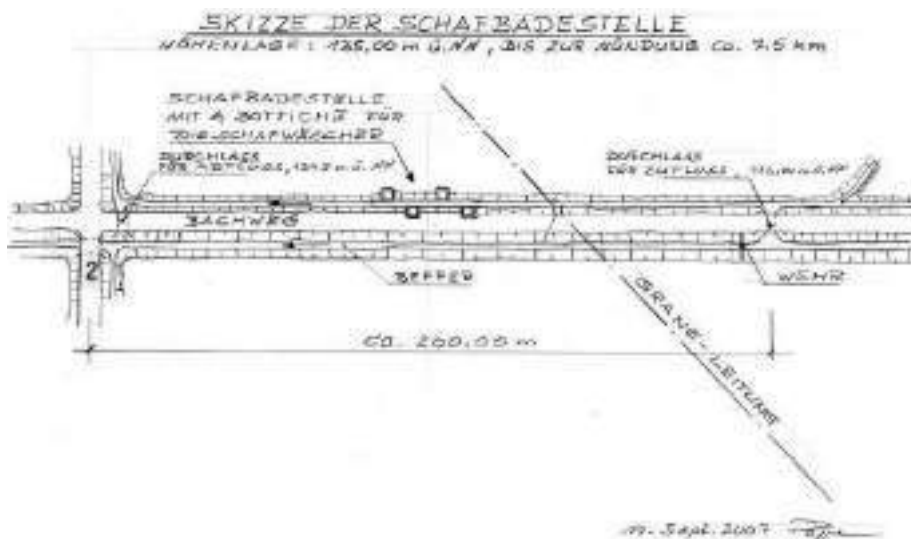
Am Bachweg, in Richtung Bodensteiner-Klippen, auf einer Höhe von 135,00 m ü. NN war eine Schafbadestelle, noch heute sind die 4 Sandsteintröge worin die Schafwäscher standen zu sehen. Sie wurde von 1900 bis ca. 1920 genutzt.



Hinweisschild mit Ortsangaben



Sandsteintröge für Schafwäscher



Die Eiche in Mahlum

(Ecke Braunschweigerstrasse /Überweg)
Ist 100 Jahre alt!

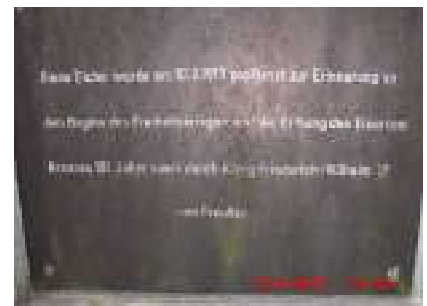
Gepflanzt wurde sie am 10. März 1913 zur Erinnerung an den Beginn des Freiheitskrieges gegen Napoleon 1813, und die Stiftung des Eisernen Kreuzes.

Um den Kampfgeist seines Volkes anzuspornen, stiftete Friedrich-Wilhelm III. von Preußen (1713 – 1840)
1813 das Eiserne Kreuz.
Zunächst eine seltene Ehre, wurde es in den Weltkriegen millionenfach verliehen.

Der Ortsrat von Mahlum brachte 1982 zur Erinnerung die Tafeln an.



850 Jahrfeier 2004 an der Eiche



Denkmäler an der Kirche



Kriegerdenkmal



Grabmonument



Grabstein



Friedenslinde

Referat über Die Mahlumer Kirche – St. Johannis

am 25.07.2009

Wann die Mahlumer Kirche gebaut wurde weiß man nicht, aber spätestens seit 1234 hat Mahlum eine Kirche, denn da wurde der erste bekannte Pastor Heidenreich erwähnt.

Die Kirche in Mahlum ist Johannes dem Täufer geweiht.
(St. Johannis – Kirche)

Die Wetterfahne auf dem achtseitigen Dachreiter trägt die Jahreszahl 1707; ein Hinweis auf die Erweiterung in jenem Jahr. Mahlum machte 1331 von sich reden, weil während der Messe der Pfarrer Hessemann ermordet wurde; eine spektakuläre Tat, die geahndet werden musste. Darauf verlor das Dorf sein Pfarr-Recht und kam in die Verwaltung der Archidiakonatskirche in Bockenem, während die kirchlichen Güter an das Goslarer Georgenbergs-Kloster übergingen. Diese Auflassung hielt allerdings nicht lange an, denn 1365 wird der Kapellan Johann Burgdorf in die Mahlumer Kapelle eingeführt. 1544 ist dann in einem Visitationsbericht zu lesen: „Die Leute in Mahlum begehren einen eigenen Pfarrer, doch die Pfarre ist zu schwach dotiert“. Das mag den Anlass gegeben haben, dass im Zuge der Neuordnungen nach der Reformation Mahlum und Bodenstein kirchlich zusammengelegt wurden.

Die kirchliche Verbindung zwischen Mahlum und Bodenstein besteht nun schon seit über 450 Jahren.

Steinacker, Karl: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Gandersheim; Wolfenbüttel 1910.

Die Johannes dem Täufer geweihte Kirche (ein ihr gehöriges Stück Land heißt Johannisbreite) ist ein flachgedeckter, ostwärts gerichteter, rechteckiger Saal mit massiven Außenwänden aus mager verputztem Bruchstein. Roh abgeschrägter Sockelvorsprung. Vier Fenster im Süden, drei im Norden, Tür im Westen, alle Öffnungen mit rechteckigen, an der Kante abgefaßten Gewänden.

Inschriften: **Am dritten Fenster der Südseite**, Anno Christi MDCL . X I . F . P; (1650)
über der Tür, Gottes Ehr zu Mehren, Sol der Pastor Lehren, Hörer hören, Böse sich bekehren; **am Westfenster der Nordseite**, Diese Kirche ist Anno 1707 erweitert, als Herr J. G. Cleve Frh. Br. Lün. Ober-ambtm. zu Lutt. am Barenb. war; **am Westfenster der Südseite**, Tempore J. G. Pfefferi Domini superint. et Leop. A. Lübbrenii Past. huius aedis reparatio facta est.

Das Dach samt den Giebeln ist mit Ziegeln belegt. Achtseitiger Dachreiter über dem Westgiebel mit wälscher Haube und Schieferbelag. In der Wetterfahne 1707. Empore im Westen, Süden und Norden, ihre Pfeiler mit barock- geschweiften Kopfbändern. – Gemauerter großer Altartisch rückwärts mit nach hinten durch eine Tür verschließbarem Gelass. (Sakristei) Als Deckplatte ist ein Grabstein der späten Renaissance benutzt mit nicht mehr lesbarer Inschrift. Barocke Altarkanzel aus Holz mit reichem Schnitzwerk, steinfarbig bemalt, in den natürlichen Farben aller Vegetabile und die Figuren, die Gewänder weiß mit goldenen Säumen. Kanzel, auf Taube ruhend, mit fünf Schauseiten, davor Christus als Welterlöser und die vier Evangelisten. Gehäuse mit Moses und Johannes, nicht ganz lebensgroß, statt der Säulen als Tragfiguren. Aus dem runden Giebelgesims ist der Schalldeckel vorgekröpft. Kruzifix an der Kanzeltür. Schweres vegetables Hängewerk, seitlich Akanthusflügel.

Der Altar wurde 1707 vom Bildhauer Johann Heinrich Fahrenholz aus Bockenem geschaffen.

Sehenswert ist auch die aus Lindenholz geschnitzte Maria mit dem Jesuskind aus dem Jahr 1948, angefertigt vom Bildhauer Walter Volland aus Goslar. Das Holz stammt von einer Linde vom Hof Frido Bartölke.

Kelchförmiger Taufstein, 112 cm hoch.

Renovierungsarbeiten: Die Orgel wurde generalüberholt, das Pfarrhaus wurde neu gedeckt. 2006 wurde das Kirchendach neu gedeckt und die Glocken erneuert. Die alten Glocken wurden 1918 gestiftet und stehen jetzt vor der Kirche.

In den 50er Jahren hat man Anker eingebaut weil sich im Mauerwerk starke Risse gebildet hatten.

Auf dem Kirchhof: Steht ein klassizistisches Grabmonument aus Sandstein für den Pastor Johan Karl Ludewig Höbll, gest. 1822. Vierseitiger hoher Sockel mit Vase. Antiquainschriften, Bibelzitat und Verse an jeder Sockelseite.

Das Kriegerdenkmal von 1914/18 an der Nordseite der Kirche ist am 30. Oktober 1921 eingeweiht. Angefertigt wurde es vom Steinmetz Fricke aus Ostlutter, es ist ein kniender Krieger. Die Tafeln mit der Inschrift der gefallenen, hat die Firma Weule in Bockenem gegossen. Den Gefallenen vom letzten Weltkrieg wurde mit den zwei Tafeln hier in der Kirche gedacht.

Berühmte Persönlichkeiten die im Pfarrhaus geboren wurden:

Am 14.09.1827 wurde die Frauenrechtlerin und Pädagogin Henriette Breymann in Mahlum geboren, sie starb am 25.08.1899, sie wurde 72 Jahre. Nach ihr wurde das Gemeindehaus benannt, das 1964 anstelle der Pfarrscheune gebaut wurde.

Am 16.06.1839 wurde der Bildhauer Adolf Breymann in Mahlum geboren er starb am 27.09.1878 in Wolfenbüttel mit 39 Jahren. Er entwarf den Heinrichsbrunnen auf dem Hagenmarkt in Braunschweig, und das Kriegerdenkmal 1870/71 in Göttingen, es wurde am 07.04.1945 zerstört, der mächtige Adler ist als Leihgabe in Potsdam.

Am 21.08.1941 wurde der EKD –Auslandsbischof Rolf Koppe in Mahlum geboren.

Bockenem



Mahlum



Die Essigfabrik in Mahlum

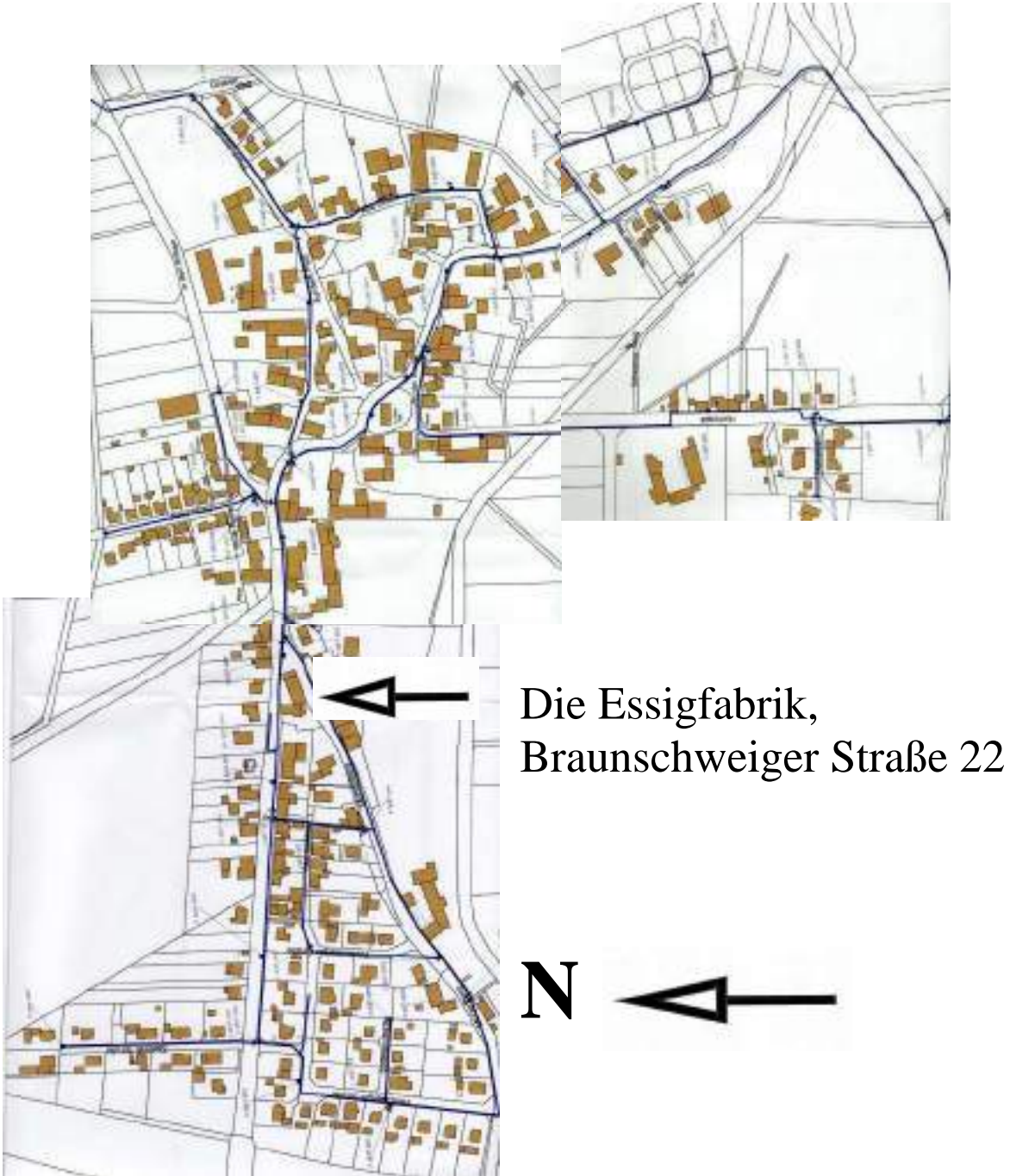
von 1851 bis 1957

Von Herbert Poppe

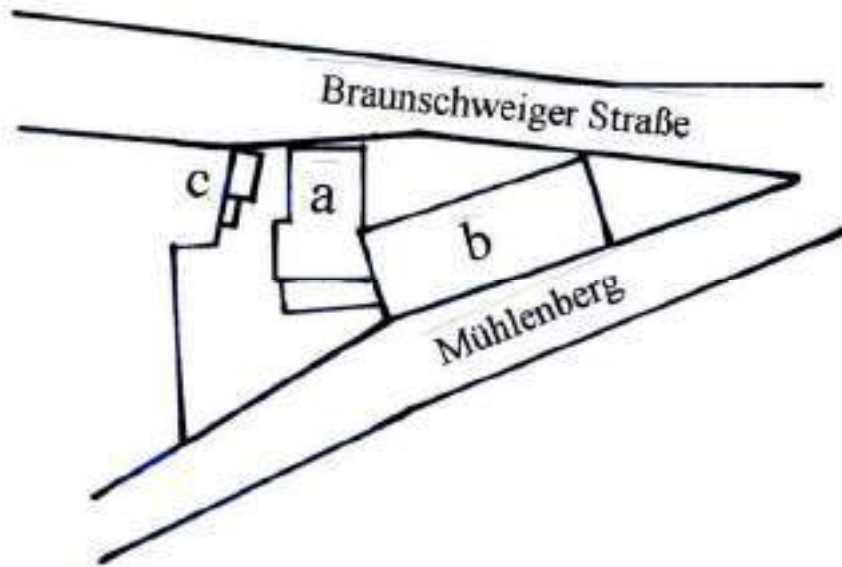


Ch: Philipps
Sprit & Weinessig – Fabrik.

Lage der Essigfabrik



Ansichten und Lage der Gebäude auf dem Grundstück:
Braunschweiger Straße 22 Flur 1 Flurstück 28/1
a) Wohnhaus mit Stall b) alte Essigfabrik (Hofladen)
c) Böttcherei



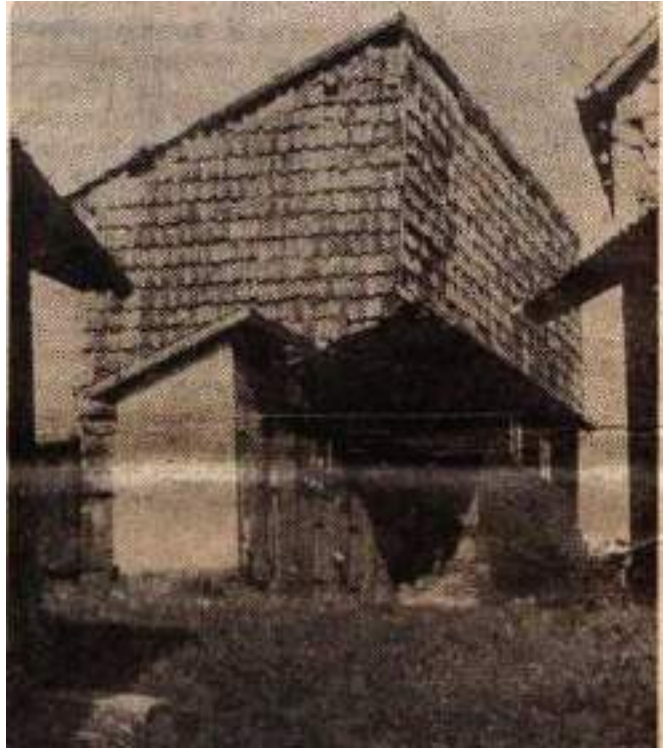
Ansicht Braunschweiger Straße



Ansicht vom Westen, davor stand die Böttcherei



Ansicht vom Mühlenberg



Rückseite der Böttcherei von der Essigfabrik von Albert Maul mit Toiletten, Blick vom Mühlenberg



Albert Maul als Kutscher vor der Essigfabrik
Die Holzpumpe hinter der Kutsche hat einen unteren
und oberen Auslauf



Der letzte Essigwagen



Das 71 Liter Essigfass

Klaube, Manfred: Leistung und Entwicklung – die Industrieunternehmen der Stadt Bockenem; Bockenem 1986

Essigfabrik Christian Philipps, Nachfolger Albert Maul
in Mahlum/Bockenem 1851-1957

Am 1. April 1851 erhielt der Böttchermeister Christian Philipps in Mahlum von der Herzogl. Braunschweigischen Verwaltung die Konzession, eine Essigfabrik zu betreiben.

Gleichzeitig erhielt er dafür ein Spiritus-Kontingent.

Christian Philipps war der Sohn eines Mahlumer Böttchermeisters. Er erlernte das Handwerk seines Vaters, das in damaligen Zeiten ein erträgliches Geschäft war, da in allen Haushalten sämtliche Wannen, Eimer und Fässer aus Holz hergestellt wurden. Nach der Lehre und der Militärzeit ging er auf Wanderschaft, wie es damals üblich war. So kam er auch an den Rhein und arbeitete hier an mehreren Stellen als Böttcher bzw. als Küfer, wie man dort sagt. Für seinen Beruf gab es gerade im Rheinland viel zu sehen und zu lernen. Er arbeitete hier nicht nur in Kellereien, sondern auch in Betrieben, in denen Essig hergestellt wurde. In dieser Gegend wurde hauptsächlich Weinessig erzeugt, der aus dem Alkohol umgeschlagener Weine – sogenannter Stichweine – gewonnen wurde. Aber gerade in jener Zeit wurde auch nach einem neuen Verfahren, dem „Schnellessig-Verfahren“ Gärungsessig aus Spiritus bzw. Branntwein hergestellt.

Christian Philipps arbeitete eine Zeitlang auch in einem solchen Betrieb. Er interessierte sich sehr für die Herstellung, und es reifte in ihm der Plan, nach den Wanderjahren in Mahlum eine Essigfabrik zu errichten. Er setzte sich abends auf sein Zimmer und schrieb alles auf, was er am Tage gesehen hatte und was ihm für die Erzeugung des Essigs wichtig erschien.

Die Erfahrung, dass aus alkoholischen Getränken beim Stehenlassen Essig wird, war seit Jahrhunderten bekannt, daher war auch die Essigbereitung ebenso alt. Der Essig wurde seit altersher als Konservierungs- und Würzmittel, aber auch als durststillendes Getränk benutzt.

Durch das neue Schnellessig-Verfahren nach Schützenbach war die Grundlage geschaffen, einen Handel in größerem Rahmen zu betreiben. Als Voraussetzung gehörte dazu ein größerer Bestand an Holzfässern, sowohl großen für die Lagerhaltung als auch mittleren und kleinen für den Versand an Geschäfte und Private. Diese Voraussetzung war durch die bestehende Böttcherei gegeben.

Als Christian Philipps nach Beendigung der Wanderschaft in sein Heimatdorf zurückkehrte, machte er seinen Meister und übernahm die Böttcherei seines Vaters. Er richtete nebenbei im „Alten Land“ an der Unterelbe eine Essigfabrik im Auftrag eines Klienten ein und erhielt dadurch die finanzielle Grundlage für eine eigene Fabrik. Sein lange gehegter Wunsch ging in Erfüllung. Nach Erteilung der Konzession ließ er ein Gebäude nach seinen Plänen bauen und richtete darin seine Fabrik ein.

Die Fabrikation des Gärungsessigs beruht auf der Oxydation von Alkohol unter Mitwirkung von Essigsäurebakterien. Der Essig wurde in sogenannten „Bildern“ erzeugt. Diese waren gerade Standfässer aus Holz mit einer Höhe von ca. 4 m und einem Durchmesser von ca. 2 m. Über dem unteren Boden befand sich ein Abflusskran. In einer Höhe von ca. 40 cm war ein Lattenrost angebracht, so dass der untere Teil des Fasses für die herabrieselnde Flüssigkeit ein Sammelbecken darstellte.

Oberhalb des Lattenrostes waren der Bildner mit Buchenholz-Rollspänen gefüllt bis ca. 30 cm unter dem oberen Rand. Hier wurde der Inhalt durch einen Siebboden mit Spanntuch aus grobem Leinen abgeschlossen. Zusätzlich war der Bildner mit einem Deckel verschlossen, in den eine Aufgussöffnung eingearbeitet war. In die Fassdauben – also in die Seitenwände – waren Luftlöcher eingebohr, die genügend Zufuhr von Frischluft gestatteten und gleichzeitig für den Temperatenausgleich sorgten. Alle zwei Stunden wurde eine Maische – eine Mischung aus Alkohol, Wasser und Essig unter Zusatz von etwas Malzextrakt und Nährsalz – oben in die Aufgussöffnung geschüttet. Sie verteilte sich auf dem Siebboden und tropfte langsam über die Buchenspäne, auf denen sich die Essigbakterien befanden. Durch dieses Verfahren wurde erstens die Oberfläche der Flüssigkeit vergrößert und zweitens konnte durch die Luftlöcher genügend Sauerstoff für die Oxidation eindringen. Die Bildner standen in Reihen, wurden aber einzeln bedient. Die Bedienung war eine Handarbeit. Sie wurde von zwei Männern ausgeführt, die sich abwechselten, da die Arbeitszeit morgens um 5 Uhr begann und abends um 23 Uhr endete. Der gewonnene Essig kam zum größten Teil in die Lagerfässer, der Rest wurde für die Herstellung neuer Maische wieder verwendet. Der zur Essigherstellung verwendete Spiritus wurde von der Monopolverwaltung angewiesen und in der Fabrik unter Aufsicht von Zollbeamten vergällt.

Voraussetzung für eine gute Essigerzeugung waren neben der Zusammensetzung der Maische die Reinheit des Wassers und reine, sauerstoffreiche Luft. In den Bildnern musste immer eine Temperatur von 30-35° C herrschen. Es lag an der Geschicklichkeit des Fabrikanten, optimale Ergebnisse zu erhalten. Täglich wurden die Säureprozentage jedes einzelnen Bildners ermittelt, ferner die Temperaturen überprüft und festgestellt, ob die Luftzufuhr ausreichte. Unter den guten Bedingungen, die in der Mahlumer Fabrik herrschten, wurde ein Essig von 10-12° C Säure erzeugt. Höhere Werte waren nicht erwünscht, da die Essigsäurebakterien bei einem Säuregrad über 15° nicht mehr arbeiteten.

Christian Philipps musste in der ersten Zeit manche Schwierigkeiten überwinden bis eine gleichmäßige gute Essigerzeugung angelaufen war. Damit gedieh das Geschäft, denn Philipps war auch ein geschickter Kaufmann. Der Mahlumer Essig erfreute sich eines guten Rufes. Die Belieferung der Kunden erfolgte per Achse mit Pferdegespann, und der Kundenkreis bestand aus Geschäften und privaten Haushalten, sowohl im Ambergau als im Kreis Gandersheim. Für die Familie brach eine Zeit bescheidenen Wohlstandes an.

1887 übergab Christian Philipps die Essigfabrik seinem Schwiegersohn, dem Kaufmann Albert Maul. Dieser hat den Betrieb in gleicher Weise weitergeführt. Sein Nachfolger wurde am 1. April 1914 sein Sohn Albert Maul jun.. Er hatte die Absicht, den Betrieb zu erweitern und zu mechanisieren. Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde daraus nichts. Er wurde 1914 schwer verwundet und kam nach

5 1/2jähriger Kriegsgefangenschaft Mitte 1919 aus Frankreich nach Haus. Während dieser Zeit wurde der Betrieb von seiner Schwester Luise Schulze, geb. Maul weitergeführt. Sie erreichte durch harte Arbeit, dass sie ihrem Bruder einen laufenden Betrieb übergeben konnte.

Albert Maul jun. verbesserte die ganze Einrichtung und stellte den Handbetrieb in der Fabrik auf einen automatischen Betrieb um. Dabei kam ihm die Einführung der Elektrizität sehr zu Hilfe; Mahlum erhielt 1921/22 elektrisches Licht.

Die vorhandenen Bildner wurden zu einer Batterie zusammengefasst, sie waren durch Glasröhrensystem miteinander verbunden. Der Aufguss erfolgte mittels einer Abheber-Vorrichtung automatisch. Die Maische wurde durch gläserne Spritzräder gleichmäßig auf die Siebböden verteilt. Die Essigerzeugung lief dann ab wie vorher beschrieben. Der fertige Essig wurde aber nicht mehr per Hand abgefüllt, sondern lief durch ein gläsernes Röhrensystem in einen Sammelbottich. 300 l Essig zu 10-12 ° C wurden täglich erzeugt. Der Verkauf war ein Saisongeschäft, das mit der „Salatzeit“ begann und während der Gurkenernte auf Hochtouren lief. Dann waren immer zwei Fuhrwerke unterwegs, um die Kunden zu beliefern. In der übrigen Zeit – besonders im Winter – wurde größtenteils auf Vorrat gearbeitet. Hierfür standen mehrere große Fässer von ca. 4000 – 6000 l zur Verfügung. Die Lagerkapazität betrug etwa 40000 l.

Nach dem 2. Weltkrieg trat eine Essigschwemme ein. Die Spiritus-Kontingente der Fabriken aus den Ostgebieten Deutschlands wurden hier im Westen verkauft. So konnten die großen Fabriken mehr Essig erzeugen und dadurch die Preise drücken. Durch die Verbreitung der Kunststoffe erlitt auch das Kapital der Fabriken – nämlich der Bestand an Fässern – eine Wertminderung. So waren viele kleine Fabriken gezwungen, ihre Produktion einzustellen.

Albert Maul spielte zwar mit dem Gedanken, die Fabrik noch einmal zu erneuern. Er kaufte Steinzeug-Bildner, die er anstelle der Holzbildner aufstellen wollte. Als er die wirtschaftliche Entwicklung erkannte, zögerte er jedoch damit. Sein plötzlicher Tod beendete alle Pläne.

Seine Erben – Frau Frieda Maul und Frau Luise Schulze, geb. Maul – gingen 1957 auf ein Angebot der Fa. Jost & Ahrens, Hildesheim, ein und verkauften das Spiritus-Kontingent und den Fassbestand. Gleichzeitig übernahm Jost & Ahrens den alten Kundenstamm der Fa. Maul.

Jost und Ahrens waren ursprünglich zwei Essigfabriken in Hildesheim, die sich im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage zusammengeschlossen hatten und nun die Mahlumer Fabrik mit hinzunahmen. Aber auch sie konnten sich nicht mehr halten, gingen nach einigen Jahren auf ein Angebot der Firma Dr. Kühne, Berlin, ein und veräußerten den gesamten Betrieb. Beide Hildesheimer Fabriken waren etwa um die gleiche Zeit wie die Maul'sche Fabrik gegründet worden. So hörte die Fabrikation des Essigs im Ambergau und im Hildesheimer Raum nach etwa 100 Jahren auf.

Klaube, Manfred: Biographisches Lexikon zu verdienten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bockenem und des Ambergaus; Bockenem 2004

Maul, Albert (Mahlum)

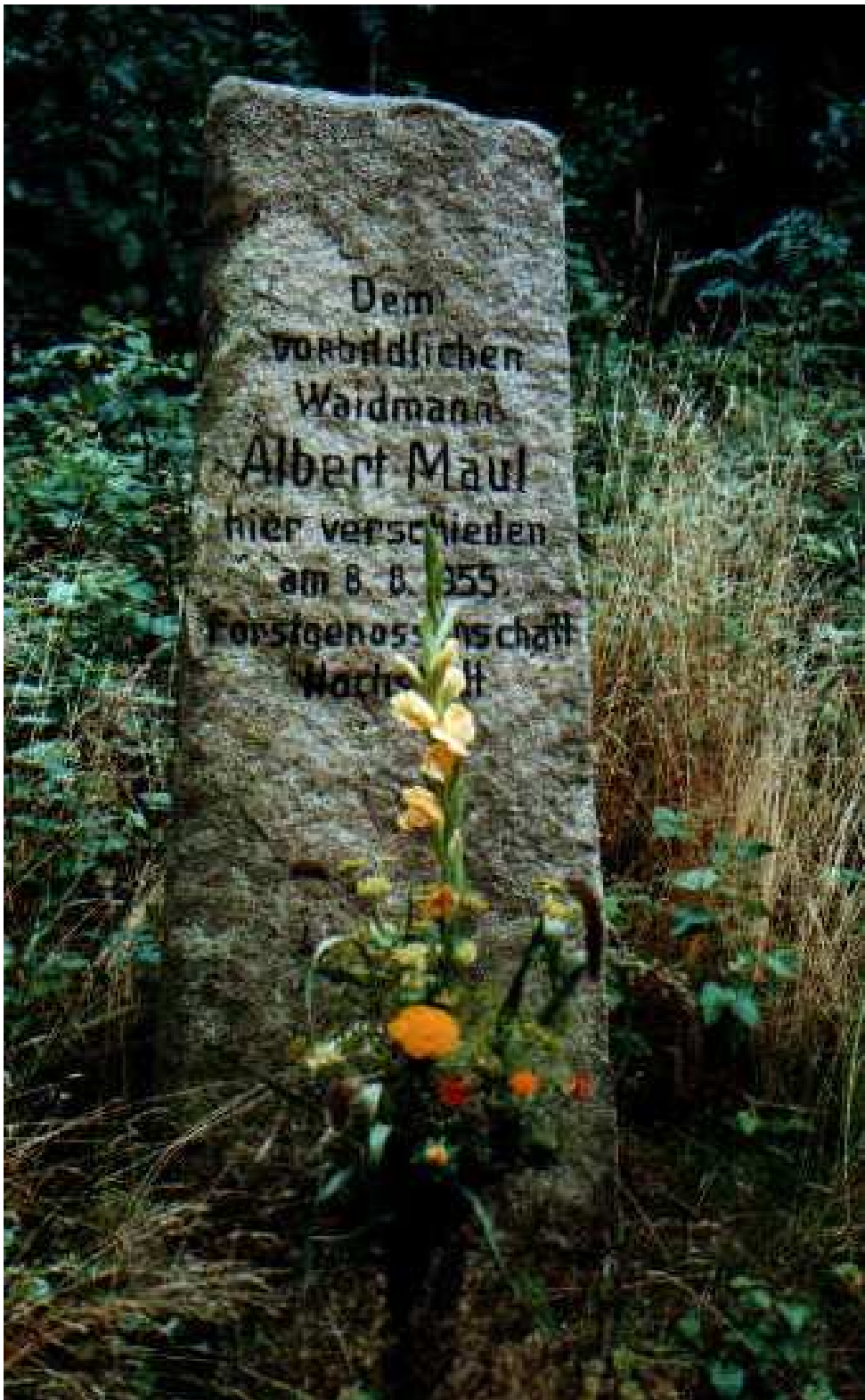
* 23.01.1889 † 08.08.1955

In Mahlum hatte der Böttchermeister Christian Philipps am 1. April 1851 die Konzession erhalten, dort eine Essigfabrikation zu betreiben. Nach dem erfolgreichen Aufbau übergab er das Unternehmen 1887 seinem Schwiegersohn Albert Maul, der es fortführte. Dessen Nachfolger wurde am 1. April 1914 sein Sohn Albert Maul jun. Dieser jedoch konnte es nicht verhindern, dass die Fabrikation in Mahlum, die mittlerweile eine Lagerkapazität von 40.000 Litern erreicht hatte, infolge der Konkurrenz größerer Betriebe nach dem zweiten Weltkrieg eingestellt werden musste. Das auf den Betrieb ausgestellte Spiritus-Kontingent kaufte 1957 die Firma Jost & Ahrens aus Hildesheim. Doch auch dieses Unternehmen konnte sich nicht mehr lange auf dem Markt halten und ging später in der Berliner Firma Dr. Kühne auf. Albert Maul jun. wurde somit der letzte Betreiber der Essigfabrikation in Mahlum; ein Unternehmen, das zu den zahlreichen Betrieben der Nahrungsmittelverarbeitung im Ambergau gehört, die im 19. Jahrhundert entstanden waren, die sich jedoch dann später nicht mehr behaupten konnten.

Albert wurde als 25-jähriger, nachdem er zuvor in Potsdam als Unteroffizier ausgebildet worden war, bei Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914 eingezogen. 1920 kehrte er aus französischer Kriegsgefangenschaft zurück, heiratete Frieda Müller aus Mahlum-Hochstedt und übernahm die Leitung der Essigfabrik. Seine Ausbildung und seine soziale Stellung im Dorf befähigte ihn jedoch zur Übernahme weiterer Aufgaben. So leitete er von 1926 bis 1933 die örtliche Feuerwehr und wurde nach dem zweiten Weltkrieg, nachdem er die CDU im Landkreis Gandersheim, zu dem Mahlum damals gehörte, mitbegründet hatte, 1950 Bürgermeister in Mahlum. Dieses Amt übte er bis 1952 aus. Im selben Jahr 1952 wählte man ihn zum stellvertretenden Landrat, wenig später zum Landrat. Albert Maul, der daheim als passionierter Jäger galt, erlag am 8. August 1955 einem Herzschlag.



Mauls Jagdhaus am Eichenberg



Gedenkstein für Albert Maul
im Hochstedter Wald



Grabstelle von Albert Maul
auf dem Mahlumer Friedhof



Etiketten von der Essigfabrik

Albert Maul vor der Essigfabrik

Am 13.11.2013 habe ich Frau Ulrike Struck vom Hofladen in der alten Essigfabrik von Albert Maul, ein 71 Liter Essigfass mit Zapfhahn und einen Zeitungshalter von Albert Maul übergeben, auch ein Bild mit der Kutsche vor der Essigfabrik.



71 Liter Fass



Zeitungshalter

Mahlum im November 2013
Der Ortschronist
Herbert Poppe

Hofladen in Mahlum in der ehem. Essigfabrik, März 2008









Alte Bäume in Mahlum im März 2008











Auf den folgenden 9 Seiten
(Vertriebenenlisten)
sind die Personen aufgelistet, die in Mahlum eine
erste Bleibe nach dem zweiten Weltkrieg
gefunden haben.

Die Listen wurden von Bruno Noch Hirschberger
Strasse 16 aufgestellt.
Ein großer Teil von den aufgeführten Personen ist
in Mahlum sesshaft geworden.

Als Erinnerung an die verlorene Heimat wurden
folgende Straßen benannt:

Hirschberger Straße
Stettiner Straße
Sudetenstraße
Waldenburger Straße

Name	Vorname	geb.	Geburtsort	Beruf
Alter	Bruno	2.11.93	Leubel Wöhren	Landwirt
"	Gerda	3.2.29	Brieg	Verwaltg.-Angest.
Alder	Amalie	27.1.01	Zawocki Kattow.	Buchhalterin
Marutski	Maria	20.11.94	Liebau Landsnat	Rentnerin
Maak	Irngard	18.1.99	Berlin Neukölln	Magistr. Beamtin
"	Hannelore	3.5.27	"	Laborantin
"	Dieter	2.5.55	"	Schüler
Daungarten	Brich	9.3.18	Wolfeisgrund	Fleischer
"	Rosa	11.1.23	Lauterbach	Hausfrau
"	Ursula	23.10.44	"	"
Decker	Hildegard	8.7.12	Seifersdorf	Hausfrau
"	Karl-Hein	20.7.38	Waldenburg	"
Dehmann	Eduard	9.12.96	Richtof Benzig	Viehändler
"	Gertrud	22.3.15	Pöltus Wörche	Hausfrau
"	Sonja	11.11.40	Königsberg	"
"	Horst	8.6.43	Mahlum	"
Dertran	Alfred	7.2.03	Braunschweig	Kaufm. Angest.
"	Elli	13.12.11	"	Hausfrau
"	Brigitte	21.4.58	"	"
"	Hans-Jörg	19.1.41	"	"
Dettermann	Paul	22.6.05	Berlin	Kaufmann
"	Ostille	19.9.90	Molienbüttel	Hausfrau
Beyer	Richard	20.7.07	Grenzhöhe	Gendarmerie-Beamter
"	Frieda	13.7.07	Klischen	Hausfrau
"	Konrad	20.4.39	Troppau	"
"	Heinhard	14.5.43	Freiwalden	"
Hödenstein	Erika	12.1.19	Göttingen	Hausfrau
"	Dieter	31.12.59	Braunschweig	"
"	Axel	6.12.41	"	"
"	Thea	1.2.43	"	"
"	Bernard	"	Mahlum	"
Hönke	Eugen	26.11.98	Wanzig	Schlosser
"	Adelheid	11.7.98	"	Hausfrau
"	Günther	12.5.26	"	"
"	Arno	10.1.33	"	"
"	Klaus	15.1.40	"	"
"	Ida	20.7.46	"	"
Witt	Klaus-Di.	30.1.48	Mahlum	"
Burchardt	Henry	15.8.92	Hildesheim	Rentnerin
"	Dieter	5.4.52	"	Schüler
Craemer	Gustav	17.10.91	Warten Dortmund	Musiker Buchhalter
"	Katarina	23.1.95	Wenne Bickel	Hausfrau
"	Ursula	13.8.59	Köln	"
Dellmann	Christlieb	13.1.08	Paris Bessarab.	Landwirt
"	Mathilde	13.5.09	"	Hausfrau
"	Christlieb	9.10.25	"	Landwirt
"	Justine	20.8.69	"	Uroma
"	Wilhelm	"	"	Landwirt
"	Johannes	17.4.15	"	"
"	Ema	28.2.12	"	Hausfrau
"	Gustav	10.10.09	"	Landwirt
"	Lydia	30.3.10	"	Hausfrau
"	Hermine	2.10.54	"	"
"	Erich	21.3.42	Werdershof Bickel.	"
"	Kryst	3.9.44	"	"
Danter	Else	30.12.05	Hirschberg	Hausfrau
"	Horst-Di.	20.9.36	Schnalderberg	"
Bochmann	Max	1.9.78	Hirschberg	Rentner
Diemer	Elfriede	30.1.10	Klettendorf	Hausfrau
"	Norbert	18.10.40	Wasserborn	"
Schnitte	Anna	22.3.02	Stobertal	Rentnerin
Dietrich	anna	21.4.04	Hügelwalde	Hausfrau
"	Horst	7.8.52	"	"
Zeilberg	Emil	32.10.32	Betschin	Pensioner
"	Elisbeth	12.2.02	Frankfurt a.O.	Hausfrau
"	Brigitte	23.8.26	"	Kontorist.

Fenner	Paul	14.4.68	Stettin	Rentner
"	Helene	10.4.78	Falkenberg Opp.	Hausfrau
Piedler	Arthur	22.2.90	Ob-Peillau	RENTNER Rentner r
"	Anna	5.10.96	Landeshut	Hausfrau
"	Heinz	14.2.19	"	Montag.-Genilfe
"	Klaus	27.2.34	"	"
"	Barbel	4.4.41	"	"
Fischereder	Heinrich	14.5.76	Marxdorf	Pensionar
"	Maria	12.4.96	Margareth-Busb.	Hausfrau
Polzmann	Frenz	18.10.75	Hertwigswalde	Rentner
"	Ernestine	25.12.27	Dobergaat	Hausfrau
Fuchs	Martna	19.6.04	Laubeu	Hausfrau
"	Manfred	15.7.32	Waldenburg	Uhrenschlosser
"	Gernard	18.2.36	"	Schneider
"	Rosmarie	31.3.57	"	Krankenschw.
Geisler	Alfred	5.5.12	Lauterbach	Landwirt
"	Maria	19.6.11	Wölfeladorf	Hausfrau
"	Herbert	17.2.34	Lauterbach	"
"	Maria	13.2.35	"	"
"	Hildegard	31.5.57	"	"
"	Hedwig	14.4.04	Hain	Grossm.
"	Helmut	"	Mahlum	"
"	Marianna	"	"	"
Gillert	Otto	2.9.06	Warnich-Landeb.	Bierfahrer
"	Emsa	11.10.08	Bernich	Hausfrau
"	Luzi	7.1.31	Warnich	Krankenschw.
"	Otto	24.2.32	"	Schlosser
"	Fritz	5.12.36	"	"
"	Karl-Heinz	12.3.43	"	"
Gensch	Joachim	7.5.21	Brugge-Soldin	Landw.Verwalter
Gora	Johannes	29.5.10	Gorzen Wadowice	Autoschlosser
"	Ella	1.1.15	Osterwisch	Hausfrau
Gohr	Max	12.2.20	KatscherLeobsch.	Welker
"	Gertraud	0.3.24	Weinnübel	Hausfrau
"	Eberhard	3.7.43	"	"
"	Manfred	16.1.47	Hildesheim	"
Goppert	Alfred	25.10.09	Bohlenhein	Schlosser
"	Ilse	2.6.13	Bresden	Hausfrau
"	Wolfgang	26.4.40	Braunschweig	"
"	Anneliese	16.1.42	"	"
Grabenhorst	Gerda	22.0.16	Königs-Lutter	Hausfrau
"	Heinz	17.1.40	Braunschweig	"
"	Inge	2.4.42	"	"
"	Helga	0.11.44	Mahlum	"
Haberstroh	Ella	1.7.11	Forst Lausitz	Hausfrau
"	Gitta	0.11.32	Sorsau	"
"	Manfred	25.12.35	"	"
"	Ingeborg	21.3.38	"	"
Hammann	Walter	20.4.08	Hermannsdorf	Masseur
"	Hulda	12.5.00	Berthelsdorf	Hausfrau
"	Marianne	3.6.34	"	"
"	Wolfgang	5.7.57	Oberschreibenhau	"
Hantson	Wilhelm	6.4.08	Paulsdorf O.S.	Pensionar
"	Magda	13.1.90	Cosel O.S.	Hausfrau
Inglor	Richard	9.4.23	Kretiner Ofen	Arbeiter
Hartfiel	Emil	6.6.20	Genildberg	Landwirt
"	Ruth	5.6.25	Krutiner Ofen	Hausfrau
"	Edelgard	3.2.44	Blütenau	"
"	ehrenfried	21.11.40	Mahlum	"
Friedrich	Wilhelmine	0.10.96	Birknoland	Rentnerin
Hartwich	Martna	30.10.10	Kiefern	Hausfrau
"	Richard	11.12.32	Althürden	"
"	Irene	22.4.34	"	"
"	Else	18.5.36	"	"
"	Waldemar	3.4.42	"	"
Haus	Eduard	10.4.24	Stoitz	Landw. Gehilfe

Heiber	Julius	21.1.01	Braunschweig	Weier
Heiber	Frieda	20.4.00	"	Hausfrau
Heinrich	Heinz	15.11.20	Bromberg	Kaufmann
Heise	Adolf	7.11.91	Lehendorf	Landwirt
"	Emma	4.12.96	Orlofferfelde	Hausfrau
"	Anni	14.9.20	Rätzschau	
"	Barbel	26.12.38	Danzig	
Hauschen	Martha	12.10.01	Köln	Hausfrau
Hinke	Helmut	13.3.15	Waiwalden	Wehrn-Verw-Beater
"	Carsta	21.2.16	Königshütte	Hausfrau
"	Gisela	11.7.41	Hirschberg	
"	Sigrid	4.10.43	"	
"	Maria	13.12.44	"	
Hoffmann	Paul	15.6.39	Habersdorf	Schmied
"	Ida	4.7.01	Girlichsdorf	Hausfrau
"	Berthold	9.4.74	Dittmannsdorf	Schmied
Hoppenheit	Horst	16.5.27	Seelägen	Landarbeiter
Hornig	Max	25.3.73	Herzogswalde	Landwirt
"	Rosa	6.10.11	"	Hausstochter
"	Herbert	14.6.10	"	Zimmermann
Hordler	Marie	10.0.17	Freiwalde	Hausfrau
"	Gerda	11.10.41	"	
Hübner	Agnés	11.9.11	Reichensau	Hausfrau
"	Georg	30.5.40	"	
"	Reinhard	20.9.41	"	
Justel	Alfons	10.4.05	Neu-Aitzmannsdorf	Fleischer
"	Anna	25.7.30	Münsterberg	Hausfrau
"	Gerda	11.1.31	"	
"	Heinz	18.10.37	"	
Kümm	Verdiana	12.6.07	Paris Bessarabien	Landwirt
"	Hulda	19.7.12	"	Hausfrau
"	Selma	27.9.35	"	
"	Wilhelm	22.0.37	"	
"	Alwin	11.8.41	"	
"	Heinz	12.9.46	"	
Körber	Anni	30.11.09	Flötenstein	Hausfrau
"	Ingeborg	15.5.59	Mahlum	
"	Edith	20.5.43	Bräunschwieg	
Neubauer	Johann	4.9.07	Flötenstein	Landwirt
"	Marie	30.6.09	"	Hausfrau
König	Hulda	11.3.10	Paris-Bessarabien	Hausfrau
"	Edwin	2.2.42	Ludwigsburg	
Karliger	Angela	26.8.95	Goldau	Hausfrau
Rieger	Leonie	4.3.16	Messlau	
Kassirra	Fritz	6.2.96	Ohlersdorf	Brunnenbauer
"	Martha	19.12.32	Peterwitz	Hausfrau
"	Willi	10.2.25	Habendorf	Maurer
"	Gerda	17.2.27	"	Spinnerin
Berger	Gerhard	9.2.37	Kiehlitz-Heide	Bäcker
Koake	Auguste	0.4.96	Borden	Hausfrau
Kinder	Marie	3.12.37	Schneidowitz	Rentnerin
"	Martha	1.2.27	Landsberg	
"	Margarete	10.4.31	"	
Kirlitz	Paul	3.7.30	Sannslis	Arbeiter
Knobloch	Alfred	24.4.01	Arnsdorf	Kaufmann
"	Margarete	7.1.00	Hirschberg	Hausfrau
"	Karl-Heinz	20.7.30	"	Schlosser
"	Hannelore	3.3.33	"	
Konrad	Ewald	12.2.22	Aprinen	Landwirt
"	Frida	10.5.22	Paris-Bessarab.	Hausfrau
"	Hannelore	20.9.44	Brocubecs	
"	Hans Jürgen	23.10.47	Medlun	
"	Walter	0.11.46	"	
"	Julius	7.2.92	Kultschin	Landwirt
Kassirra	Johanna	10.9.20	Weigelsdorf	Hausfrau
"	Brigitte	0.0.59	"	
"	Gerda	14.7.02	"	

Koppe	Max	23.2.04	Autenburg	Lehrer
"	Grete	19.3.12	Kucheland	Hausfrau
"	Peter	29.5.56	Grimms	
"	Ulrike	9.11.41	Grimms	
Koster	Bernhard	15.9.21	Konitz	Autoschlosser
"	Maria	12.8.12	Lissau	Hausfrau
Köhler	Frieda	23.7.21	Neudorf	Spinnerin
"	Sigrid	20.5.42	Kittlitzheide	
Kassirra	Edith	10.12.47	Wahlum	
Hanel	Güntner	12.8.25	Heinau	Gespinnfäher
Köhler	Minna	2.3.05	Gr. Mübiser	Hausfrau
"	Elisabeth	12.1.31	"	"
"	Erwin	2.11.52	"	"
"	Herbert	13.12.34	"	"
"	Waltraut	21.8.39	"	"
"	Elfriede	8.7.50	"	"
"	Herrmann	15.10.39	"	"
"	Christel	9.12.40	"	"
"	Sieglinde	2.5.43	"	"
König	Johann	10.11.34	Paris Hensarao	Landwirt
"	Otto	18.6.20	"	"
"	Irma	21.7.25	"	Hausfrau
"	Klara	4.5.75	"	"
"	Elwira	19.1.86	"	"
"	Henda	14.4.30	"	"
"	Heinz	7.10.45	Brüchendorf	
Keslinger	Sofie	7.7.60	Demnitz	Wentnerin
Kronig	Agnis	4.11.99	Margret Bresl.	"
Kupper	Max	20.6.35	Lerchenstein	Zimmermann
"	Maria	1.1.92	Gutwitz Kr. Weis.	Hausfrau
"	Walter	9.11.52	Klodebach	Schlosser
"	Max	1.5.34	"	Böttcher
Weber	Anna	11.2.60	Breslau	Wentnerin
Kunsmann	Alfred	23.7.08	Landeshut	Eisenorener
"	Wilhelmine	11.11.19	Lappersdorf	Hausfrau
Langner	Josef	4.5.02	Neudorf	Zimmermann
"	Martha	10.1.07	Hohenelitz	Hausfrau
"	"	7.1.51	"	"
"	Alfred	26.12.31	"	Fischler
"	Elfriede	2.6.55	Herrafeld	"
"	Klara	2.7.30	"	"
"	Erika	25.9.40	"	"
"	Anneliese	4.6.45	"	"
Langner	Emma	12.7.79	Schönau Brieg	Wentnerin
"	Walter	8.2.11	Kastowitz O.S.	Autoschlosser
"	Martha	20.5.08	"	Hausfrau
"	Dora	11.6.34	Beuthen O.S.	"
"	Bernoer	26.8.35	"	"
"	Ursula	15.11.57	Magdeburg	"
Lauterbach	Martha	19.1.02	Konradswalde	Hausfrau
"	Gerhard	12.5.57	Wolmsdorf	"
"	Lothar	5.3.40	Hokenitz	"
"	Klinore	21.2.42	"	"
"	Walter	5.9.45	"	"
Lienr	Arthur	22.10.01	Martzdorf	Maschinist
"	Emma	5.8.02	Petrihau	Hausfrau
"	Erich	21.11.25	Diersdorf	Klempner
"	Erna	17.8.28	Löwenstein	"
Liebowski	Wilhelm	9.6.10	Flügelsdorf	Arbeiter
Linke	Carl	17.5.19	Miesnitz	Fischler
"	Liselotte	14.1.25	Landsberg	Hausfrau
Lissel	Milfred	20.8.34	Kr. Rosen	Aufmann
"	Gertrud	29.8.37	Breslau	Hausfrau
"	Johannes	17.6.24	"	WILHELMSHÖFE BORNUM
"	Christa	11.12.32	"	Kaufmann

Mannel	Gertrud	27.12.06	Kirchberg	Hausfrau
"	Christa	20.12.37	"	
"	Franz	13.9.41	"	
"	Martha	8.6.09	"	
Marohn	Heinz	26.11.25	Verbeilow	Rentnerin
Meschner	Amalie	18.1.05	Neandorf	Landw.-V erw.
Weißner	Hermann	19.7.03	Hildesheim	Hausfrau
"	Anna	18.8.04	Manius	Kaufmann
"	Wolfgang	5.11.33	Hildesheim	Hausfrau
"	Hilbert	14.7.35	"	
"	Anneliese	8.9.42	Mahlum	
Michael	Berthold	9.2.79	Schlaupitz	Fleischer
"	Ida	20.1.08	Rosenbach	Hausfrau
Tschapke	Gertrud	23.11.22	Habendorf	Hausfrau
"	Karin	8.3.44	"	
Moser	Velta	27.3.28	Lettland	
Moses	Martha	19.7.76	Adolfsheim	Rentnerin
Müller	Monika	22.9.00	Neualtesendorf	Hausfrau
"	Margot	3.4.34	Giersdorf	
"	Friedrich	17.4.35	"	
Müller	Anna	28.3.34	Altwasser	Hausfrau
"	Ilse	23.6.23	Breslau	
Müller	Erna	14.6.20	Wolperode	Hausfrau
"	Karl-Heinz	3.2.30	"	
"	Hans-Dieter	12.3.40	Hannover	
"	Ingrid	16.3.41	"	
Müller	Adelheid	7.11.18	Mitteln-Kirchchen	Mikrobiologin
Nitsche	Ernst	21.4.72	Herzogswalde	Landwirt
"	Ida	6.12.77	Schreibendorf	Hausfrau
Grund	Anneliese	9.10.30	Hansdorf	
Noch	Bruno	7.3.10	Renhof	Angestellter
"	Martha	30.1.12	Kl. Radem	Hausfrau
"	Renate	25.4.37	Marientwerder	
"	Wolfgang	9.7.30	"	
"	Brigitte	28.2.40	"	
Oelke	Hugo	23.9.24	Paris-Bessarab.	Kaufm. Angest.
"	Leontine	13.6.02	"	Hausfrau
"	Simon	19.8.99	"	Landwirt
"	Ernst	26.1.26	"	Waldarb.
Pauer	Eise	2.3.19	Zopten	Hausfrau
"	Peter	16.2.40	"	
Khorich	Wolfgang	21.3.40	"	
König	Martha	21.2.78	Striegelndahl	Rentnerin
Müller	Magda	8.6.09	Zopten	Hausfrau
"	Renate	28.8.39	"	
"	Josef	29.11.29	"	
Patz	Anna	4.3.73	Braunschweig	Maler
Pätzold	Frieda	20.11.97	Kittlitzsiede	Rentnerin
"	Günther	6.9.31	"	Hausfrau
"	Huth	12.11.32	"	Dreher
Bonert	Joschia	12.12.26	"	
Pfal	David	7.9.05	Paris-Bessarab.	Kaufm. Angest.
"	Machtild	28.3.91	"	Landwirt
Schweitz	Otto	8.9.42	Leipzig-Bessarab.	Hausfrau
"	Ella	22.2.24	Paris-Bessarab.	Landwirt
"	Volkmar	17.10.44	Neuzettlitzwald.	Hausfrau
Pörmann	Ida	25.5.90	Habendorf	Rentnerin
"	Alfred	7.10.20	"	Kaurer
"	Gertrud	19.2.22	"	Näherin
"	Gerhard	29.6.29	"	Schlosser

Preuß	Horst	11.4.10	Soillau	Ländl. Inspektor
"	Ursula	16.2.24	Gr.Lindenau	Hausfrau
"	Joschia	27.8.40	Mahlum	"
"	Gisela	"	"	"
"	Ernst	9.5.32	Herasdorf	Landwirt
"	Anna	26.10.06	Uderwangen	Hausfrau
Paddig	Adolf	19.5.02	Georgental	Landwirt
"	Helene	3.7.36	Burbelle	Hausfrau
"	Elfriede	24.6.20	Georgental	"
"	Gerda	13.1.30	"	"
Rieseberg	Wilhelm	8.11.09	Manlum	Schuhm.-meister
"	Ema	21.5.07	Sennestedt	Hausfrau
"	Gisela	19.11.53	Mahlum	"
"	Christa	5.3.58	Hannover	"
Romey	Johanna	13.11.02	Pörschleim	Hausfrau
v. Ruschinski	Maria	1.11.01	Grafendorf	Hausfrau
Rüffer	Eise	31.7.17	Seiferdorf	Jungbauerin
Sabiny	Paul	20.9.05	Mittelpogansen	Land.-Arbeiter
Sander	Karl 13.8.06	"	Manlum	Schmied
"	Berta	29.12.03	Wolfenbättel	Hausfrau
"	Achim	21.12.43	Hardelegen	"
Seegers	Heinrich	7.8.04	Schulenburg	Melker
"	Lisa	21.9.21	Tilsit	Hausfrau
"	Karl-Heinz	21.3.41	"	"
"	Anneliese	24.11.44	"	"
v. Skwarski	Reinhold	4.5.20	Paderborn	Buchbinder
"	Gertrud	26.11.19	Kertschütz	Hausfrau
"	Peter	10.11.42	Breslau	"
Schäfer	Ottillie	24.8.31	Schlegei	"
"	Gertrud	13.2.11	"	"
Schäfer	Martha	24.11.19	Schlattenberg	Fabrikarbeiterin
"	Rudolf	11.6.40	Reichenau	Hausfrau
"	Hiltraut	28.10.1	"	"
Schiller	Fritz	19.9.09	Habendorf	Sealosse
"	Leokadia	29.10.14	Schorowski	Hausfrau
"	Brigitte	18.8.43	Habendorf	"
"	Alfred	4.9.43	Mahlum	"
Schiller	Friedrich	20.12.05	Habendorf	Rentner
"	Ida	0.11.33	Reichenbach	Hausfrau
"	Hermann	29.4.12	Habendorf	Bauer
Staliesbaum	Albert	11.8.01	Braunschweig	Dreher
"	Martha	5.1.08	"	Friseur
"	Maufrid	52.5.37	"	"
Schliemann	Ernst	30.5.92	Alt-Weisritz	Arbeiter
"	Maria	1.3.34	Lauterbach	Hausfrau
"	Hermann	10.12.51	"	Maurer
"	Margarete	10.12.51	"	"
Neutaler	Anna	21.2.69	Ebersdorf	Rentnerin
Schnell	Hildegard	3.12.20	Blumenthal	Hausfrau
Krieg	Werner	17.11.46	Mahlum	"
Schott	Christel	22.9.15	Sollau	Hausfrau
"	Günther	19.2.56	Königsberg	"
"	Dietrich	29.4.37	"	"
Schonfeld	Gertrud	15.1.09	Schlottendorf	Hausfrau
"	Christa	2.11.40	Berlin	"
Schreiber	Karl	2.12.17	Neuhäuser	Schuster
Seierstedt	Barbara	30.3.24	Hasselbach	Hausfrau
"	Heinz-Günter	19.4.44	Köfl	"
"	Karl-Heinz	2.4.46	Gandersheim	"
"	Anneliese	15.8.47	Mahlum	"
Schwara	Wilhelm	4.10.96	Kötschenbroda	Hochschullehrer
Schwedek	Hans	8.6.22	Breslau	Optiker
"	Ursula	25.2.28	Stettin	Hausfrau
"	Hans	"	Mahlum	"

Schwibode	Pauline	10.0.01	Karbitz	Hausfrau
Morawietz	Alfred	31.0.11	Bawitoch	Postbeamter
Steckling	Pritz	20.4.07	Althof	Landwirt
"	Anna	0.4.06	El. Rauden	Hausfrau
"	Christa	2.5.37	Schwessow	"
"	Irene	1.0.40	"	"
"	Herbert	27.6.20	Kl. Rhüden	"
Iniede	Johann	19.5.02	Weike	Gärtner
"	Wilhelmine	22.7.79	"	Hausfrau
Schiller	Lidia	29.0.20	Mittelndorf	Hausfrau
"	Herbert	22.1.43	"	"
"	Christa	15.11.44	"	"
"	Johann	23.3.12	Stavenshain	Friseur
Thomss	Mertins	27.10.21	Glodebach	Hausfrau
"	"	15.11.19	Gr. Karlshose	Schlosser
Thonelt	Martha	21.7.90	Kretschütz	Hausfrau
"	Barbel	5.7.50	Waldenburg	"
"	Johanna	3.0.40	"	"
"	Martin	12.0.23	Kretschütz	Klempner
Utermonien	Elisabeth	20.12.11	Hindenburg	Hausfrau
"	Doris	13.0.40	Braunschweig	"
Wagner	Walter	20.5.00	Freiberg	Kupferschmied
"	Johanna	3.12.00	Limbach	Hausfrau
"	Siegfried	27.11.20	"	"
"	Klaus	0.5.43	Braunschweig	"
Walz	Klara	16.9.20	Seifersdorf	Hausfrau
"	Anita	15.10.44	Waldenburg	"
Winkler	Agnes	20.4.05	Heinseendorf	Hausfrau
Mischinawi	Karl	9.3.04	Memel	Bedarbeiter
"	Anna	27.6.00	"	Hausfrau
"	Christel	20.12.20	"	"
Klingsoor	Horst	22.0.26	"	Kaufm. Agent.
Wolk	Richard	1.12.00	ibing	Landarb.
Wolke	Seins	23.12.13	Jawornitza	Hausfrau
"	Arthur	4.10.39	Konajat	"
Wollschlager	Martha	17.1.76	Hammer	Restlerin
Wollschlager	Barbel	20.3.40	Dürninghof	"
"	Ute	19.5.42	"	"
Wollenseber	Johann	0.0.04	Ursfeld	Fischer
"	Kathe	1.0.00	Köln	Hausfrau
Wüffel	Gertrud	1.10.22	Friedlandorf	"
"	Bernad	27.4.44	Sorsu	"
Ziegenboein	Johanna	16.1.20	Neuhau	Hausfrau
Zimmermann	Erich	22.11.10	Prensiau	Landarb.
"	Anni	10.3.20	Berlin	Hausfrau
Behner	Albert	22.7.00	Habendorf	Landwirt
"	Elisabeth	20.2.05	Petershagen	Hausfrau
"	Helmut	10.0.25	Habendorf	Zimmermann
"	Siegfried	25.2.35	"	Maurer
"	Christe	17.1.42	"	"
Hittner	Lothar	9.7.07	Bad Altheide	Glasgraveur
"	Paula	23.10.13	Oberschreiberau	Hausfrau
"	Dorothea	0.0.52	"	"
"	Klaus	6.7.55	"	"
"	Helga	13.10.41	"	"
Fleischae	Helene	17.0.99	"	"
Bonse	Ernst	3.5.06	Braunschweig	Restlerin
"	Elle	23.2.07	Velpe	Walf
"	Renate	20.2.40	Braunschweig	Hausfrau
Dombrowski	Anna	13.0.12	Weidnagen	"
"	Hannelore	17.1.39	Wittlein	Hausfrau
Grütaner	August	10.10.32	Habendorf	Gastwirt
"	Ida	0.2.35	"	Hausfrau
Halupka	Frenz	20.1.00	Weine	Restner
"	Elise	20.5.00	Mühlstein-Kaur	Hausfrau
"	Elli	29.11.27	Botrop	"

Halupka	Helmut	50.9.31	Bottrop	
"	Ursula	6.11.30	"	
"	Adolf	26.10.40	"	
"	Holf	2.8.46	Hildesheim	
"	Bertha	4.8.21	Bottrop	
Hartwig	Robert	22.6.00	Milberg Posen	Landwirt Müller
Hermann	Georg	1.7.01	Schmolz	Textilkaufa.
"	Marie	21.4.07	Lanschnaiz O.S.	Hausfrau
"	Klaus Diet.	10.12.31	Breslau	Zimmersach.
"	Horst Diet.	3.6.33	"	
Hinke	Hermann	4.7.09	Waiwaldau	Bankbeamter
"	Anna	3.1.09	Gießhiesel	Hausfrau
Hahn	Peter	19.3.41	Hirschberg	
Höcker	Max	12.11.92	Lauterbach	Landwirt
"	Hedwig	10.3.02	"	Hausfrau
"	Bruno	10.1.26	"	Fischler
"	Gerhard	25.5.25	"	Elektriker
"	Adelheid	10.8.33	"	
Karutz	Bernhard	20.7.90	Landsberg	Maurer Pol.
"	Frieda	8.1.95	Retschin	Hausfrau
"	Horst	13.7.24	Kleinheide	
Krantzel	Emma	2.3.12	Niederellgut	Hausfrau
"	Renata	11.8.44	Breslau	
"	Willi	2.3.12	"	
Koch	Asni	4.6.26	Seifersdorf	
Delke	Albert	6.2.12	Paris-Hessarao.	Landwirt
"	Elfriede	21.9.15	"	Hausfrau
"	Erich	18.10.40	Sien	
Pechan	Oskar	8.7.37	Mittelpellen	Heutner
"	Martha	17.11.95	Kittlitzheide	Hausfrau
"	Gertrud	23.8.27	"	
"	Eberhard	18.6.29	"	Jarnschner
"	Eise	21.10.32	"	
Pohler	Oswald	24.6.09	Mittelpellen	Landwirt
"	XXXXXXXX Hedwig	21.8.94	Altpatzschkau	Hausfrau
"	Marie	2.3.29	Reichensu	
"	Erhard	21.1.33	"	
"	Hubert	15.8.34	"	
"	Helmut	25.1.36	"	
Raschke	Hedwig	27.11.00	Rotwitz	Hausfrau
"	Karl	2.4.41	Seiferdorf	
"	Marie	26.12.42	"	
Gleßmann	Anna	3.7.75	Friedwalde	Reutnerin
Rienkeit	Anneliese	30.6.22	Hamburg	Hausfrau
"	Hannelore	24.1.40	"	
"	Ursula	4.11.41	"	
"	Marlis	1.7.45	Meulum	
Rotner	Adolf	12.12.10	Waldenburg	Arbeiter
"	Elisbeth	30.11.20	Bismarckhütte	Hausfrau
"	Gerda	26.12.34	Waldenburg	
"	Waltraud	14.1.42	"	
Hützen	Fritz	27.4.28	Kowlin	Landarb.
"	Dora	14.5.96	"	
Scharfberg	Marie	13.8.17	Patzschkau	Lehrerin
Teschner	Ernst	20.3.08	Gr.Kaschutz	Postangest.
"	Emma	10.2.08	Habendorf	Hausfrau
"	Margarete	20.12.22	Trebnitz	
Niesel	Erna	20.1.14	Breslau	Hausfrau
"	Hans	20.8.43	"	
Wagner	Richard	7.3.03	Klodebach	Landwirt
"	Martha	18.1.02	Gr.Kaschwitz	Hausfrau
"	Manfred	5.1.33	Klodebach	Maurer
"	Hildegard	25.1.34	"	
"	Helene	21.5.30	"	

Weichert	Lore	27.11.09	Gehrau Breslau	Hausfrau
"	Arnold	20.4.30	Ooerschreibern.	Baeker
Feist	Wilhelm	20.10.76	Hain Hiesengeb.	Landarb.
Viertel				
Koch	Erna	15.6.20	Neukola Brieg	Hausfrau
Wehrstedt	Maria	20.5.22	Weizen	"
Bachmann	Renate	15.10.10	Gleuwitz	Kochin
Koch	Frieda	17.5.21	Gr. Jannen	Hausfrau
Hoft	Klaus	21.12.11	Osternorn	Gemeinde Diener
"	Else	5.2.19	Manlum	Hausfrau
"	Gerda	10.10.41	Prewalde	
"	?			
Holeatz	Fritz	20.5.27	Ukraine	Bottcher
Bunert	Joachim	12.12.26	Kittlitzheide	Kaufmann
Lösch	Gert	1.11.29		Schmied
Manas	Ewald	20.6.13	Zwickau	Arbeiter
Schafer	Horst	19.4.27	Gr. Schönfeld	Landw. Gehilfe
Schnitt	Saroura	12.7.77	Barapat Jugosl.	Hausfrau
Jannel	August			
Kunschwann	Wilhelm			
König	Martha			
Schwarz	Friedrich	27.0.30	Sonia Pommern	Landwirt
"	Annelise	30.12.25	" "	
"	Kunibert	17.12.23	" "	Gartoer
Hahn	Kurt	27.1.14	Langenau	Bauknecht.
Scholz	Oswald	20.8.20	Krenowitz	Meiker
Latos	Luzie	4.9.06	Patschkau	
"	Christa	3.6.37	Breslau	
Minks	Ernst	16.3.14	Binori	Landwirt
"	Ehefr.			Hausfrau
"	Sohn			
"	"			
Schweiber	Josann			
Hein 5 x				

1948

554

Die Bundesautobahn 7

wurde von 2011 bis 2013 auf sechs Fahrspuren erweitert, alle Brücken wurden neu gebaut.



Blick Richtung Norden



Blick Richtung Süden

Die Schallschutzwand

Wieder teilt eine Mauer (das graue Monster) eine Stadt, diesmal nicht Berlin, sondern Bockenem in Ost und West.

Im Osten „Herzogtum Braunschweig, und im Westen das „Königreich Hannover“.

Die Grenze hatten wir schon mal, in den Wäldern um Mahlum sieht man noch einige Grenzsteine.

Mag das „graue Monster“ als Schallschutzwand seinen Zweck erfüllen, so hätte man es doch etwas freundlicher, aufgelockerter (es gibt genug Beispiele) gestalten können, denn es ist schon schlimm genug hinter so einer Mauer zu leben, die Welt ist an der Mauer zu Ende.



Alte Postkarte von Mahlum

In der Gesamtansicht ist der Schornstein der Molkerei, der Trockenschuppen der Ziegelei und der Transformator mit spitzem Dach zusehen.

Unten links die heutige Gastwirtschaft F.W. Gaus und rechts das Waldhaus vor dem Hochstedter Holz.



Alte Ansichtskarten von Mahlum



Braunschweiger Str. 19 um 1935



Gruß aus Mahlum um 1960



Gruß aus Mahlum um 1900



Gruß aus Mahlum um 1935

Gasthof H. Bosse



Gastzimmer

Mahlum 19/6. 09

*Sehr geehrte Frau an der Post in Berlin
Hiermit sende ich Ihnen
Herzlichen Gruß aus Mahlum*

Gruß aus Mahlum 1909



Grüß aus Bockenem ~ MAHLUM



Grüße aus Mahlum um 1960



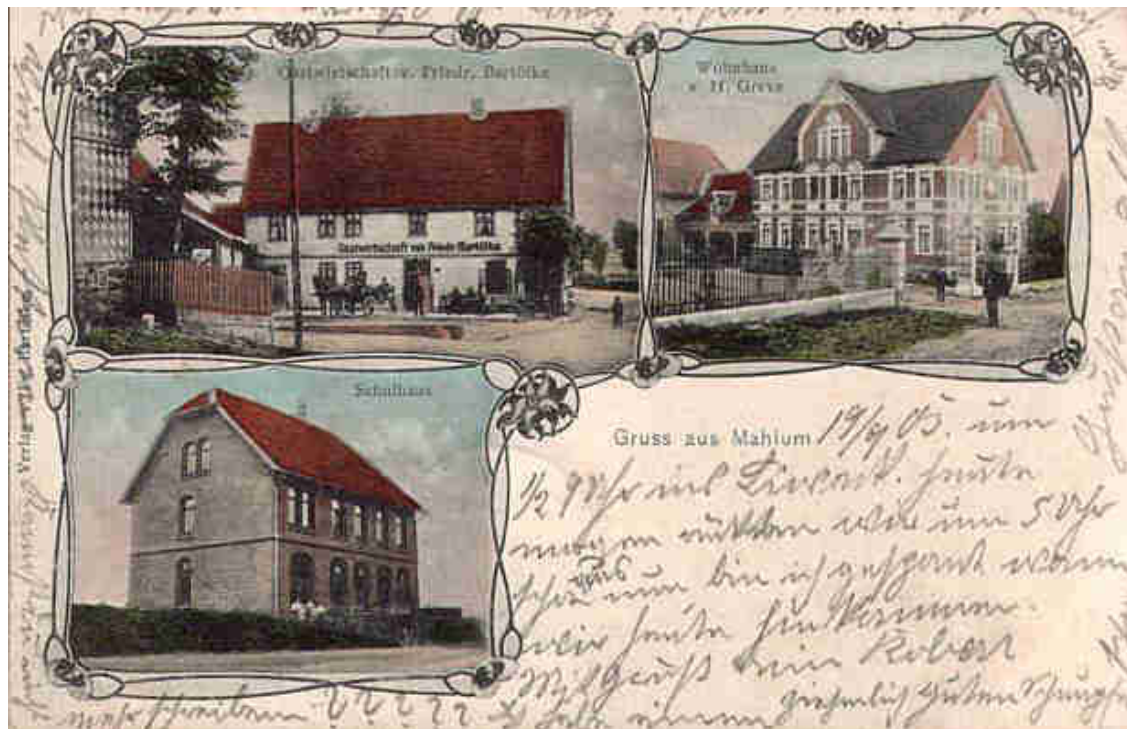
Grüße aus Mahlum um 1970



Gruß aus Mahlum a. Harz



Gruß aus Mahlum von 1933



Gruß aus Mahlum von 1905



Blick in die Hollecke in Richtung Süden 1907.
Giebel vom Haus Braunschweiger Str. 51



Lageplan vom Mahlumer Friedhof



Ehemalige Betriebe in Mahlum

Aufgestellt im August 2014 von Herbert Poppe

1. Ziegelei Burchard
2. Molkerei
3. Schmiede A. Sagawe
4. Stellmacher K. Hunze
5. Tischler G. Pape
6. Tischler W. Kraume
7. Essigfabrik A. Maul
8. Böttgerei A. Maul
9. Sattlerei W. Basse
10. Maler R. Goltermann
11. Fuhrunternehmen B. Meyer
12. Erd- und Straßenbau H. Steckling
13. Schneider W. Overbek
14. Schneider Sander
15. Schneider W. Körber
16. Schuhmacher W. Sander
17. Schuhmacher H. Kelp
18. Schuhmacher W. Rieseberg
19. Tierarzt Dr. G. Schulze
20. Forschungsstelle Professor W. Schwartz
21. Hausschlachter H. Plagge
22. Hausschlachter K. Plagge
23. Hausschlachter H. Lüder
24. Hausschlachter A. Köhler
25. Hausschlachter W. Köhler
26. Hausschlachter W. Hunze sen.
27. Hausschlachter W. Hunze jun.
28. Kaufhaus Bettermann
29. Kolonialwaren M. Müller
30. Kolonialwaren J. Geißler
31. Der Konsum bei Heise
32. Bäckerei W. Kohlhof
33. Gastwirtschaft H. Bosse
34. Landwirtschaft: A. Baak
35. A. Ülsmann
36. R. Kelp
37. H. Bartölke
38. H. Kelp
39. H. Hunze
40. H. Vogel
41. W. Sieverling
42. H. Müller
43. A. Philipps
44. W. Golis
45. H. Denecke
46. W. Sander
47. H. Lüder
48. E. Minks
49. H. Ziegenbein
50. H. Bosse
51. W. Sander (Börker)
52. W. Ackenhausen
53. G. Grotian
54. H. Dannenbaum
55. W. Greve
56. F. Munkel
57. A. Wolze
58. M. Bartölke
59. O. Müller

Bewirtschaftet:

1. FW. Gaus
2. Ch. Greve
3. A. Illers
4. H. Wolze

Quellen

Herbert Poppe : Wasser für Mahlum

Herbert Poppe : Die Ortschaften des Ambergaus im Jahre 2005
Das Dorf Mahlum

Klaube, Manfred: Biographisches Lexikon
zu verdienten Bürgerinnen und Bürgern der
Stadt Bockenheim und des Ambergaus; Bockenheim 2004

Klaube, Manfred:
Leistung und Entwicklung – die Industrieunternehmen
der Stadt Bockenheim; Bockenheim 1986

*Spuren zu hinterlassen ist wohl eines der
größten Bestreben des Menschen.*

*Das Leben ist kurz,
der Körper zerbrechlich,
selbst Ruhm oft flüchtig – irgendetwas
soll einen überdauern.*